Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Verbesserter Mecklenburgischer Historien-Calender : für das ... Jahr

1731

1731

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028068905

Band (Zeitschrift) Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028068905/phys_0001
DFG

~~Mk – 1510~~ Mk – 418 (17)
15
Ex. 4.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1028068905/phys_0002
DFG

Verbesserter Mecklenburgischer

Historien-Calender

Für

Hr. Hoch-Fürstl. Durchl. zu Mecklenburg

Fürstenthum und andere Lande,

Auf das Jahr Christi

1731

Auf dem Mecklenburgischen HORIZONT

mit Fleiß gerechnet und ausgefertiget.



Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

ROSTOCK, zu finden bey Johann Jacob Adlern, Hoch-Fürstl. und Acad. Buchdr.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028068905/phys_0005
DFG

Von den Sonn- und Mond-Finsternissen dieses 1731. Jahrs.

Fünff Finsternisse bringet uns die Astronomische Rechnung heraus, 3 an der Sonnen, und 2 an dem Monde, von welchen uns aber nur eine gantz kleine Mond-Finsterniß, zu Gesichte kommen kan.

Die Erste ist an der Sonnen den 8 Januar. Vormittags gegen 11 Uhr; und ob zwar die Sonne in gantz Europa übern Horizont, so kan man doch nichts davon zu sehen bekommen, weil der Mond, nach unserm Gesichte, unterhalb der Sonnen wegstreichet.

Die Zweyte ist eine kleine sichtbahre Mond-Finsterniß, den 20 Junii Frühe; Der Anfang ist um 1 Uhr 51 Minuten.
Das Mittel = = 2 = 35 Minuten.
Das Ende = = 3 = 19 Minuten.
Die Währung 1 Stund 28 Minuten.
Die Grösse ist nur 2 Zoll, am Obertheil des Mondes, ein wenig zur Lincken.

Die Dritte ist wieder eine unsichtbahre Sonnen-Finsterniß, den 4 Julii Morgens um 6½ Uhr, davon in Europa abermahl nichts zu sehen.

Die Vierdte ist eine partiale Mond-Finsterniß, den 13 Decemb. zu Mittage, welche wir also unsern Gegenfüssern zu betrachten überlassen müssen.

Die Fünffte ist eine kleine unsichtbahre Sonnen-Finsterniß, den 29 Decemb. Frühe um halb 2 Uhr; davon wir also auch nichts zu sehen bekommen.

In

In diesem 1731. Jahr zählet man:

Von Erschaffung der Welt	5680
Von der Sündfluht	4024
Von der Zerstöhr. Jerusalem	1661
Von Anfang des teutſ. Kayserthums	930
Von der letzteren Belagerung Wien	48
Von der Victorie bey Schellenberg	27
Von Anfang des Julianiſ. Calenders	1776
Gregorianischen	149
Verbesserten	32
Von Kröhnung Sr. Kayserl. Majestät CAROLI VI.	20
Von der angetretenen Regierung Ihro Majestät der Rußischen Kayserin ANNA IVANOWNA	2
Von der Gebuhrt Seiner Hoch-Fürstl. Durchl. Hertzog zu Mecklenburg CAROLI LEOPOLDI	52
Von angetretener Regierung Seiner Hoch-Fürstl. Durchl.	18
Von Dero Vermählung mit der Groß-Czaar. Printzeßin Hoheiten CATHARINA IVANOWNA	15
Von Vereinigung der Lande Mecklenb.	30
Von Fund. der Universität Rostock	312
Von Anfang des Lutherth. zu Rostock	208
Von der grossen Wasserfluht daselbst	106
Von der grossen Feuers-Brunst allda	54
Von Erfindung der Buchdrucker-Kunst	291

Allgemeine Kennzeichen des Calenders, und zwar des

Verbesserten			Alten Julianischen
III.	Aureus Numerus,	Die güldene Zahl,	III.
IV.	Cyclus Solis,	Sonnen-Circkel,	IV.
IX.	Indictio Romana,	Römer Zinß-Zahl,	IX.
XXII.	Epacta,	Mond-Zeiger,	III.
G.	Littera Dominicalis,	Sonntags-Buchstab	C.

V. Wochen 6. Tage. Zwischen Weihnacht und Fastnacht, IX. Wochen 2. Tage.

Erklährung der Characteren.

Himmlische Zeichen.		Planeten.	Mond-Wandel, u. allerl. Character.	
Widder	Waage	Saturnus	Erstes Viertel.	gut Artzeneyen.
Stier	Scorpion	Jupiter	Neu-Mond.	gut Purgiren.
Zwilling	Schütze	Mars	Voll-Mond.	gut Säen, Pflantzen.
Krebs	Steinbock	Sonne	Letztes Viertel.	gut Haar-schneiden.
Löw	Wasserm.	Venus	gut Aderlassen.	nicht gut Haar-schn.
Jungfrau	Fische.	Mercurius	gut Schröpffen.	Holtz hauen zum Bau
		Mond	Kinder entwehnen.	zum Verbrennen.

R. Rückgängig. SS. Stillstehend Vm. Vormittag.
D. Rechtgängig. Drachen-Kopff. Nm. Nachmittag.
Drachen-Schwantz.

1731. I. Monaht.	Verbesserten Calenders, JANUAR.	☉ Lauff	☾ Lauff	Himmels-Begebenheiten.	☉ Auf-gang	☉ unter-gang	Julianischen Calenders, DECEMB.
Montag	1 Neu-Jahr	10.40	♋ 10	☌☽ 1,55 Nm. Den Au-	8.27	3.33	21 Thom. Ap.
Dienstag	2 Abel, Seth	11.41	♋ 22	fang mit GOTT!	8.26	3.34	22 Beata
Mittwoch	3 Enoch	12.42	♌ 6	△♂, □☿, ✱☉, △♄, □♀	8.25	3.35	23 Tugendr.
Donnerst	4 Mathusala	13.43	♌ 19	✱♄-☿ □♂ Kalt und	8.25	3.35	24 Adam Eva
Freytag	5 Simeon	14.45	♍ 4	□♄-♃ windig, etwas	8.24	3.36	25 Christtag
Sonnab.	6 H. 3. Kön.	15.46	♍ 18	✱♂ Frost-Wetter,	8.23	3.37	26 Stephang
II. Woche.	Ev. Luc. 2. JEsus 12. Jahr alt. Ep. Röm 12. Ich ermahne euch.			Tagsl. 7. St. 16. min. Nachtsl. 16. St. 44. min.			Ev. Im Anfang war. Joh. 1.
Sonntag	7 1. Epiphan.	16.47	♎ 3	✱♄☉ △♃ ziemlich	8.22	3.38	27 Joh. Ev.
Montag	8 Erhardus	17.48	♎ 18	☽ 11,7. Vorm. kalt	8.21	3.39	28 Unsch. Kind.
Dienstag	9 Martialis	18.49	♏ 3	☽♂♀ ☽☽ trüb,	8.20	3.40	29 Jonathan
Mittwoch	10 Paul Eins.	19.50	♏ 18	☽♂☽ sichtb. ☽☽ mit	8.18	3.42	30 David
Donnerst.	11 Hyginus	20.51	♐ 3	☽♄, ☽♃ Schneegestöber	8.17	3.43	31 Sylvester
Freytag	12 Reinhold	21.52	♐ 18	✱☉-☿ ☽♂ in ♒ ☿ in ♑	8.16	3.44	1 Neu-J. Jan.
Sonnab.	13 Hilarius	22.53	♑ 2	✱♀ ☽☽ ☽☽ klahr,	8.15	3.45	2 Abel, S.
III. Woche.	Ev. Joh. 2. Hochzeit zu Cana. Ep. Rom. 12. Hat jem. Weiss.			Tagsl. 7. St. 32. min. Nachtsl. 16. St. 28. min.			Ev. Von der Flucht, Matth. 2.
Sonntag	14 2. Epiph.	23.54	♑ 15	△♃ ☞ sehr windig	8.14	3.46	3 S. n. N. alm.
Montag	15 Maurus	24.55	♑ 29	☽ 4,25. Früh. ☽♂☿	8.12	3.48	4 Mathus.
Dienstag	16 Marcellus	25.56	♒ 12	✱♄ ☽ ☽☽ Schnee	8.11	3.49	5 Simeon
Mittwoch	17 Anthonius	26.57	♒ 24	△☉, □♂, △♀ fein	8.10	3.50	6 H. 3. Kön.
Donnerst	18 Prisca	27.58	♓ 6	☽♄-♃, △☿ klahr,	8. 8	3.52	7 Isidorus
Freytag	19 Sara	28.59	♓ 19	☞ ☽☽ ☽☽ unbestän-	8. 6	3.54	8 Erhardus
Sonnab.	20 Fab. Seb.	♈ 0	♈ 1	☉ in ♈ ✱♃, △♂ dig,	8. 5	3.55	9 Martialis
IV. Woche.	Ev. Matth. 20. Vom Weinb. Ep. 1. Cor. 9. Wisset ihr nicht.			Tagsl. 7. St. 54. min. Nachtsl. 16. St. 6. min.			Ev. JEsus 12. Jahr alt, Luc 2.
Sonntag	21 Septuag.	1. 1	♈ 12	☌☉☿ △♄ gelinde	8. 3	3.57	10 2. Epiph.
Montag	22 Vincent.	2. 2	♈ 24	☍☿ ♒ ✕ und feucht	8. 1	3.59	11 Hyginius
Dienstag	23 Emerentia	3. 3	♉ 6	☽ 5,13. Fr. ☍♃♂	8. 0	4. 0	12 Rheinhold
Mittwoch	24 Timotheus	4. 4	♉ 18	☽☍☿ ☿ in ♑ retr.	7.58	4. 2	13 Hilarius
Donnerst	25 Paul Bek.	5. 5	♊ 0	☽☽ ☞ ✕ trüb,	7.56	4. 4	14 Felix
Freytag	26 Polycarp.	6. 6	♊ 12	☌♃, ☍♂ klahr und gut	7.55	4. 5	15 Maurus
Sonnab.	27 Jo. Chrys.	7. 7	♊ 24	☍♄, △☿ Wetter.	7.53	4. 7	16 Marcellus
V. Woche.	Ev. Luc. 8. Viererley Acker. Ep. 2. Cor. 11. Ihr vertraget.			Tagsl. 8. St. 18. min. Nachtsl. 15. St. 42. min.			Ev. Hochzeit zu Cana, Joh. 2.
Sonntag	28 Sexagesim. Carolus	8. 8	♋ 6	△☉ Noch ziemlich ge-	7.51	4. 9	17 3. Epiph. Anthonius
Montag	29 Samuel	9. 9	♋ 19	△☿ ☾ linde und gut	7.49	4.11	18 Prisca
Dienstag	30 Adelgund	10.10	♌ 2	☌☽ △♂ ☽☽ ☾ Wet-	7.48	4.12	19 Sara
Mittwoch	31 Virgilius	11.11	♌ 15	☽ 4,34. Fr. △♄ ter,	7.46	4.14	20 Fab. Seb.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028068905/phys_0008
DFG

CONTINUATION
und Beschluß der sonderbahren Geschichte des grossen Tartarischen Printzen Tamerlan, und des trotzigen Türckischen Sultan Bajazeth.

Ihr haben den curieusen Leser, im verwichenen Jahr diese merckwürdige Geschichte vorgestellet bis auf die Gefangenschafft des Bajazeths. Nun wollen wir dessen trotziges Verhalten betrachten, und wie es ihm darauf ergangen, anbey den fernern Fortgang des grossen Tamerlans. Wie man also den nunmehro gefangenen Bajazeth für den Obsieger brachte, wolte derselbe keinesweges erkennen den Stand, in welchen er gerahten war, vielmehr erzeigete er sich sehr trotzig und aufgeblasen. Tamerlan gab ihm dagegen zu erkennen, daß sein Leben nunmehro in seiner Gewalt stunde, und daß er ihm dasselbe seines Gefallens alsobald nehmen könte. Der trotzige Sultan gab hierauff zur Antwort:

Schlage mich nur todt, dann dieser Verlust soll mein grösseftes Glück seyn.

Hernach fragte ihn Tamerlan, woher er so keck gewesen, einen sol-

chen

1731. II. Monaht.	Verbesserten Calenders, FEBRUAR.	☉ Lauff	☾ Lauff	Himmels-Begebenheiten.	☉ Auf-gang	☉ unter-gang	Julianischen Calenders, JANUAR.
Donnerst.	1 Brigitta	12.12	♓ 28	☐♃ - ☿ etwas unruhig,	7.43	4.17	21 Agneta
Freytag	2 Mar. Rein.	13.13	♈ 12	☌☉, ☐♄-♂ Nordweste-	7.41	4.19	22 Vincent.
Sonnab.	3 Basilius	14.14	♈ 27	△♃, ☌☿ Wind, kalt,	7.39	4.21	23 Emerentia
VI. Woche.	Ev. Luc. 18. Blind. am Wege. Ep. 1. Cor 13. Wenn ich mit.			Tagsl. 8. St. 46. min. Nachtsl. 15. St. 14. m.			Ev. Auff. und Gichtb. Matth. 8.
Sonntag	4 Quinquag.	15.15	♉ 11	☌♄-♂ Es wird klar,	7.37	4.23	24 3. Epiph.
Montag	5 Agatha	16.16	♉ 26	☌☿ ☍ ☌ scharff Frost-	7.35	4.25	25 Paul. Bek.
Dienstag	6 Fastnacht	17.17	♊ 11	☽ 9, 39. ab. ☌♄♂	7.33	4.27	26 Polycarp.
Mittwoch	Aschermit.	18.18	♊ 27	☌♃, ☌☿ Wetter,	7.30	4.30	27 Jo. Chrys.
Donnerst	8 Salomon	19.19	♋ 12	☿ rückg. ☌ noch	7.27	4.33	28 Carolus
Freytag	9 Apollonia	20.19	♋ 26	☌♄-☿, ☌☿ klar mit	7.25	4.35	29 Samuel
Sonnab.	10 Scholast.	21.20	♌ 11	☌☉, ☐☿ Osten-Wind,	7.23	4.37	30 Adelgund
VII. Woche.	Ev Matth 4 Von der Versuch. Ep. 2 Cor. 6. Wir ermahnen.			Tagsl. 9. St. 18. min. Nachtsl. 14. St. 42. min.			Ev. Schiff. Christi, Matth. 8.
Sonntag	11 Quadrag.	22.21	♌ 24	△♃, ☌☿ ☿ rechtg.	7.21	4.39	31 4 Epiph.
Montag	12 Eulalia	23.22	♍ 8	☌☌☿ ☌♄, △☿ gelinde	7.19	4.41	1 Brigitta Februarius.
Dienstag	13 Benignus	24.22	♍ 21	☽ 7, 36. Ab. ☐☿ fein	7.17	4.43	2 M. Rein.
Mittwoch	14 Valentin Quatember	25.23	♎ 3	☐♃ ☿ in ♎ retr.	7.15	4.45	3 Basilius
Donnerst.	15 Faustinus	26.24	♎ 15	△☉, ☐♄-♂ bequem	7.13	4.47	4 Veronic.
Freytag	16 Beht-Tag	27.24	♎ 27	☌☿☉ △☿ und gut	7.11	4.49	5 Agatha
Sonnab.	17 Alexander	28.25	♏ 9	△♄ ☿ ¬ Wetter,	7. 9	4.51	6 Dorothea
VIII. Woche.	Ev Matth. 15. Cananäis. Weibe. Ep. 1. Thess. 4. Weit. lieb. Brüd.			Tagsl. 9. St. 46. min. Nachtsl. 14. St. 14. min.			Ev. Vom unkraut, Matth. 13.
Sonntag	18 Reminis.	29.26	♏ 21	△♂, ☌☿ fein gelinde,	7. 7	4.53	7 5. Epiphan.
Montag	19 Susanna	2.	♐ 3	☉ ♏ ☍ ☌ mit	7. 4	4.56	8 Salomon
Dienstag	20 Eucharius	1.27	♐ 15	☌☿ ☍ ☍ langen Son-	7. 2	4.58	9 Apollonia
Mittwoch	21 Eleonora	2.27	♐ 27	☌♂ in ☍ ☍ nen-	7. 0	5. 0	10 Scholast.
Donnerst	22 Bet Stulf.	3.28	♑ 9	☽ ☉, 19. Gr. ☌♃ schein,	6.58	5. 2	11 Euphrosin.
Freytag	23 Serenus	4.28	♑ 21	☌☿ ☌☉ ☌♄-♂, △☿	6.56	5. 4	12 Eulalia
Sonnab.	24 Matthias	5.28	♑ 3	☍ ¬ Süd-Wind,	6.54	5. 6	13 Benignus
IX. Woche.	Ev. Luc. 11. Besess. und Stum. Ep. Eph. 5. So seyd nun.			Tagsl. 10 St. 18. min. Nachtsl 13. St. 42. min.			Ev. V. Weinberge, Matth. 20.
Sonntag	25 Oculi	6.28	♑ 16	☐☿, △☿ gut und gelind	6.51	5. 9	14 Septuages. Valentin.
Montag	26 Claudian.	7.28	♑ 29	△☽, ☌♃ Wetter, mit	6.49	5.11	15 Faustinus
Dienstag	27 Victorin.	8.28	♒ 11	△♄, ☐, ☿ Osten-Win-	6.47	5.13	16 Juliana
Mittwoch	28 Leander	9.28	♒ 25	☐♃, △♂, ☌☿ klahr,	6.45	5.15	17 Alexander

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028068905/phys_0010
DFG

chen edlen Printzen, als der Griechische Kayser wäre, ihn zu unterwerffen. Er aber sagte beherzt also:

Eben dasjenige hat mich dazu bewogen, das dich angereitzet hat mich dir unterthänig zumachen, nemlich die Regiersucht.

Aber warumb hastu, forschete jener weiter, die überwundene Printzen ohne Ansehen ihres Geschlechts und Jahren, also mißhandelt? Solches beantwortete er, daß er es gethan, umb seinen Feinden desto grössern Schrecken einzujagen. Und wie woltestu, sagte der Tartarische Printz, wol mit mir umbgesprungen seyn, im Fall ich in deine Macht verfallen wäre, wie du jetzo in meine Gewalt grahten bist? Ich hätte, sprach der Soltan, dich in einen eysernen Käffich geschlossen, und also triumphirend in meinem Lande umher geführet.

Wohlan, sprach Tamerlan, du hast dein eigen Urtheil gefället; gab zur Stunde Ordre, daß sie ihn von seinen Augen wegführen solten, zu denen Umbstehenden sagend: Sehet mir diesen trotzigen und wilden Menschen an, er hat verdienet, allen Trotzigen zum Spectacul [illegible]afft zu werden, von GOttes rechtfertigem Zorn über ihm. Ich erkenne, daß mir GOtt heute einen grossen Feind in meine Hände gelieffert hat, dem ich deswegen von Hertzen Danck sage. Solches thate er auch hernach absonderlich, massen die Schlacht fünff Stunden vor dem Untergang der Sonnen gewonnen war; Dieser eintzige Tag war genug, den hochmühtigen Bajazeth, der das Glück zu seinem Willen zu haben vermeynete, zu demühtigen. Drey gantzer Tage war er gleichsahm Sinnloß,

Tage
1 2 3 ☽ 4 5 6 7 8 9 10 ♌ 11 12 13 14 15 16 17 ☉ 18 19 20 21 22 23 24 ☉ 25 26 27 28

Erster Beht-Tag.

1731. III. Monaht.	Verbesserten Calenders, MARTIUS.	☉ Lauff	☾ Lauff	Himmels-Begebenheiten.	☉ Aufgang	☉ untergang	Julianischen Calenders, FEBRUAR.
Donnerst	1 Albinus	10.28	♓ 8		6.43	5.17	18 Concordia
Freytag	2 Lovisa	11.28	♓ 22	☽ 4, 1. Nachm. fein ☿ in ♑ ☿ rechtg.	6.40	5.20	19 Susanna
Sonnab.	3 Kunigunda	12.28	♈ 6	☌☉, □♂ angenehm	6.37	5.23	20 Eucharius
X. Woche.	Ep. Joh 6 Von 5000. Mann. Ep. Gal. 4. Saget mir die.			Tagsl. 10. St. 50. min. Nachtsl. 13. St. 10. min.			Ev. Viererl. Acker, Luc. 8.
Sonntag	4 Lätare	13.28	♈ 20	☍♄ und gut Wetter,	6.35	5.25	21 Serages.
Montag	5 Phocas	14.27	♉ 5	☌☿♀, ☍♂ Ost-Wind	6.33	5.27	22 P. Stulf.
Dienstag	6 Gottfried	15.27	♉ 20	☌☿☽ klahre	6.31	5.29	23 Serenus
Mittwoch	7 Perpetua	16.27	♊ 5	☌♃♅ ✶☾ Tage, noch	6.29	5.31	24 Matthias
Donnerst	8 Cyprianus	17.27	♊ 20	☽ 7, 54. Morg. ☌♄	6.27	5.33	25 Victorin9
Freytag	9 Prudentius	18.26	♋ 4	☌☿, ☍♀ klahr	6.25	5.35	26 Claudian
Sonnab.	10 Michäus	19.26	♋ 19	☌☿☽ und gut.	6.23	5.37	27 Leander
XI. Woche.	Ev. Joh. 8. Jesu Steinigung. Ep. Ebr. 9. Christus aber.			Tagsl. 11. St. 20. min. Nachtsl. 12. St. 40. m.			Ev. Blind. am Wege, Luc. 18.
Sonntag	11 Judica	20.26	♋ 2	△♅, □♀ Es wird	6.20	5.40	28 Quinquag. Martius.
Montag	12 Gregorius	21.25	♋ 16	☍☉-♄, □☿ etwas kalt,	6.18	5.42	1 Albinus
Dienstag	13 Ernestus	22.25	♋ 29	□♅, △♀ harte Nacht-	6.16	5.44	2 Fastnacht
Mittwoch	14 Zacharias	23.25	♌ 11	☌♄☉ ☍♂ Fröste,	6.14	5.46	3 Aschern.
Donnerst.	15 Christoph	24.24	♌ 24	☽ 1, 15. Nm. □♄, △☿	6.11	5.49	4 Adrian9
Freytag	16 Gabriel	25.24	♍ 6	✶ kahr	6. 9	5.51	5 Phocas
Sonnab.	17 Gerdruth	26.23	♍ 18	△☉-♄, □♂ Wetter,	6. 7	5.53	6 Gottfried
XII. Woche.	Ev. Matth. 21. Einreit. Christi. Ep. Phil. 2. Einjeglicher sey.			Tagsl. 11. St. 52. min. Nachtsl. 12. St. 8. min.			Ev. V. der Versuch. Matth. 4.
Sonntag	18 Palmar.	27.23	♎ 29	☿ in ♒ etwas unruhig,	6. 4	5.56	7 Quadrag.
Montag	19 Joseph	28.22	♏ 11	△♂, ☌♀ feucht, sehr	6. 2	5.58	8 Cyprianus
Dienstag	20 Matrona	29.21	♏ 23	☌♃☿ windig und un-	6. 0	6. 0	9 Prudentius
Mittwoch	21 Benedict9		♐ 5	☉ in ♈ Tag und N. gl.	5.58	6. 2	10 Quatemb.
Donnerst	22 Gründon.	1. 20	♐ 17	✶ beständ-	5.56	6. 4	11 Constant.
Freytag	23 Stillfreyt. Bet-Tag	2. 19	♑ 0	☽ 5, 6. Nachm. ☌♄	5.53	6. 7	12 Gregorius
Sonnab.	24 Casimirus	3. 19	♑ 12	dig.	5.51	6. 9	13 Rosin.
XIII. Woche.	Ev. Marc. 16 Aufersteh. Christi. Ep. 1 Cor. 5. Euer Ruhm.			Tagsl. 12. St. 22. min. Nachtsl. 11. St. 38. min.			Ev. Cana. Matth. 15.
Sonntag	25 Ostern Mar. Verk.	4. 18	♑ 25	☌♂♂ △♀ Es wird	5.49	5.11	14 Reminisc.
Montag	26 Oster-M.	5. 17	♒ 8	✶ besser,	5.46	6.14	15 Christoph.
Dienstag	27 Oster-D.	6. 17	♒ 22	□☿, △☿ fein tempe-	5.44	6.16	16 Gabriel
Mittwoch	28 Gideon	7. 16	♓ 5	△♄, □♅ rirt Märtz-	5.42	6.18	17 Gerdruth
Donnerst.	29 Eustachius	8. 15	♓ 19	△☉, □☿ Wetter,	5.40	6.20	18 Constant.
Freytag	30 Adonias	9. 14	♈ 2	□♄, △♅-♂	5.37	6.23	19 Josephus
Sonnab.	31 Detlaus	10.13	♈ 16	☽ 0, 56. Früh □♂	5.35	6.25	20 Matrona

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028068905/phys_0012
DFG

loß, und wolte sich stets umb den Halß bringen. Tamerlan begehrte ihm hernach nicht mehr mit Höflichkeit zu begegnen, und damit er der Welt zeigete wie schön er mit sothanen hochmühtigen Narren umbzugehen wuste, so legte er ihm eine starcke güldene Kette an, und ließ ihn als einen Papegoy in ein eysern Käffich sperren, führete ihn durch Asien mit sich, und ließ ihn jedermann sehen und bespotten. Zisweilen brauchte er ihn, umb seinen Schimpff zu vermehren, zu einem Fuß-Schemel, wann er zu Pferde steigen wolte, und ließ ihm, als einem Hunde, die Brosamen und Knochen von seiner Taffel fürwerffen. Ein rechtes Muster des unbeständigen Glücks und Weltlichen Ehre, daß der, dem Europa und Asia zu klein waren, nunmehro in einem engen Käffich vorlieb nehmen muste. Dieses thäte der Tartarische Printz nicht so sehr aus Haß gegen den Türcken, als GOttes rechtfertiges Urtheil über die aufgeblasene Hoffahrt zu vollziehen. Man sagt, daß Tamerlan durch einen von seinen Edel-Leuten, der viel bey ihm zu sagen hatte, angesprochen worden, einen solchen grossen Printzen etwas gnädiger zu handeln, dem er geantwortet, daß er diese strenge Straffe ihm nicht als einem Könige, sondern als Tyrannen auferleget, als der sich nicht entsehen hätte, seine Hände mit seines leiblichen Bruders Blut zu färben. Durch diese gewaltige Niederlage ward allen Türckischen Unterthanen ein solcher Schrecken eingejaget, daß Axalla, welcher mit 40000. Mann zu Roß und 100000. Mann zu Fuß

Anderer Beht-Tag.

1731. IV. Monaht.	Verbesserten Calenders, APRILIS.	☉ Lauff	☾ Lauff	Himmels-Begebenheiten.	☉ Auf-gang	☉ unter-gang	Julianischen Calenders, MARTIUS.
XIV. Woche.	Ev. Joh. 20. Verschloss. Thür. Ep. 1. Joh. 5. Alles was von.			Tagsl. 12. St. 54. min. Nachtsl. 11. St. 6. min.			Ev. Beless. u. Stum. Luc. 11.
Sonntag	1 Quasimod.	11.14	♎ 0	☽ ☌ ☿ fein klahr und	5.33	6.27	21 Oculi
Montag	2 Mar. Egyp.	12.13	♎ 15	△ ♃ ☌ ♂ gut April-Wet-	5.31	6.29	22 Raphael
Dienstag	3 Christian	13.12	♎ 29	☌ ☿, ☌ ♃ ter, Wind und	5.29	6.31	23 Eberhard
Mittwoch	4 Ambrosius	14.11	♏ 14	☍ ☌ ☽ ☽ ✶ Regen,	5.27	6.33	24 Casimirus
Donnerst.	5 Maximus	15.10	♏ 28	☌ ♄, ☌ ☿ Süd-Wind,	5.25	6.35	25 Mar. Verk.
Freytag	6 Cölestinus	16. 8	♐ 13	● 6, 16. Nm. ☌ ♄ ☿	5.23	6.37	26 Emanuel
Sonnab.	7 Simson	17. 9	♐ 27	☌ ♃ ☿ △ ♃ noch	5.21	6.39	27 Gustavus
XV. Woche.	Ev. Joh. 10 Vom gut. n Hirten. Ep. 1. Petr. 2. Darzu seyd ihr.			Tagsl. 13. St. 24. min. Nachtsl. 10. St. 36. min.			Ev. V. 5000. Mann, Joh. 6
Sonntag	8 Misericord.	18. 7	♐ 11	☌ ☌ ✶ ☿ regenhafft,	5.18	6.42	28 Lätare
Montag	9 Bogislaus	19. 6	♐ 24	✶ ♄ □ ♃ - ☿ ✶ ☿ verän-	5.16	6.44	29 Eustachius
Dienstag	10 Daniel	20. 5	♑ 7	☽ ☽ ☽ ☽ ✶ derlich,	5.14	6.46	30 Adonias
Mittwoch	11 Hiskias	21. 3	♑ 19	☍ ☉ ☽ ☽ ☍ mit Son-	5.12	6.48	31 Detlaus
Donnerst	12 Julius	22. 2	♒ 2	□ ♄, ✶ ♃ ☌ ♂ nenschein	5.10	6.50	1 Theodor. April.
Freytag	13 Justinus	23. 1	♒ 14	☽ △ ☿ □ ☌ fein klar,	5. 7	6.53	2 M. Egyp.
Sonnab.	14 Tiburtius	24. 0	♒ 26	☽ ● 8, 18. Morg. △ ♄	5. 5	6.55	3 Christian.
XVI. Woche.	Ev. Joh. 16. Uber ein Kleines. Ep. 1. Petr. 2. Lieben Brüder.			Tagsl. 13. St. 54. min. Nachtsl. 10. St. 6. min.			Ev. JEsu Steinig. Joh. 8.
Sonntag	15 Jubilate	24.59	♓ 7	□ ♂, △ ☿ ziemlich warm,	5. 3	6.57	4 Judica
Montag	16 Aaron	25.58	♓ 19	☽ ☽ ☽ ☍ angenehme	5. 1	6.59	5 Maximus
Dienstag	17 Rudolphus	26.56	♈ 1	✶ ☌ ☿ ☌ ♃, △ ☌ Südw.	4.59	7. 1	Cölestinus
Mittwoch	18 Aeneas	27.55	♈ 13	☌ ☿ ☍ ☽ ☽ Winde,	4.57	7. 3	7 Simson
Donnerst	19 Hermog.	28.54	♈ 26	☌ ♄ ♃ in ♓ ret. fein	4.55	7. 5	8 Liborius
Freytag	20 Sulpitius	29.52	♉ 8	☾ ♓ ♓ △ ♃ ☉ klar und	4.53	7. 7	9 Bogislaus
Sonnab.	21 Adelarius	♓ 50	♉ 21	☌ ♄ ☍ ☿ gut Wetter,	4.51	7. 9	10 Daniel
XVII. Woche.	Ev. Joh. 16. Christi Hingang. Ep. Jac. 1. Alle gute Gaben.			Tagsl. 14 St. 22. min. Nachtsl. 9. St. 38. min.			Ev. Einreit. Christi, Matth 21.
Sonntag	22 Cantate	1. 49	♊ 4	● 6, 54 Morg. etwas	4.49	7.11	11 Palmar.
Montag	23 Georgius	2. 47	♊ 18	☌ ♂ ☌ ♂, △ ☿ windig,	4.47	7.13	12 Julius
Dienstag	24 Allertus	3. 45	♋ 1	△ ♃ ☿ △ ♄, □ ♃ fein	4.45	7.15	13 Justinus
Mittwoch	25 Marcus	4. 43	♋ 15	□ ☿ ☽ ☽ klahr und	4.43	7.17	14 Tiburtius
Donnerst.	26 Ezechias	5. 41	♋ 29	☌ ☉ ☿ □ ♄, △ ☉ - ♃ - ☿	4.41	7.19	15 Gründon.
Freytag	27 Anastasius	6. 39	♌ 13	△ ♂ ☽ ☽ trocken, mit	4.39	7.21	16 Stillfreyt.
Sonnab.	28 Vitalis	7. 37	♌ 27	♃ rechtg. Osten-Wind,	4.37	7.23	17 Rudolphus
XVIII. Woche.	Ev. Joh. 16. Wahre Bekk. Ep. 1 Cor. 15. Ich sage euch.			Tagsl. 14 St. 50 min. Nachtsl. 9. St. 10. min.			Ev. Auferstehung Christi, Marc. 16.
Sonntag	29 Rogate	8. 35	♍ 11	☾ 7, 3 Morg. noch	4.35	7.25	18 Ostern
Montag	30 Eutropius	9. 33	♍ 25	□ ♂ - ☿, ☌ ♃ gut,	4.33	7.27	19 Oster-M.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028068905/phys_0014
DFG

ohne Sack und Pack vorauß gesandt war, den Sieg zu verfolgen, gantz ungehindert vor Prusa kam, wohin sich der Rest vom Türckischen Lager unter Mustapha Bassa begeben hatte. Alle Lande ergaben sich an Axalla, wohin er nur kam. Dieser berühmte Bassa selber nahm von Prusa die Flucht über den Hellespont nach Gallipolis, und so ferner nach Adrianopel, mit sich führend Soliman, des Sultans ältesten Sohn, den sie an seines Vaters Stelle auf den Thron setzten.

Vorgemeldte Stadt Prusa, weyland Bursia, eine gewaltige Stadt in Bithynien, und Sitz der ersten Ottomannischen Königen, ergab sich dem Axalla alsobald ohne Gegenwehr, welche er verwüstet, und daselbst nebst andern Sultaninnen und Concubinen des Sultans, auch die schöne Dispina, als Groß-Sultanin und eheliche Gemahlin des Bajazeths, gefangen wegführete.

Wie Emanuel Griechischer Kayser, vernahm, daß Tamerlan selber auf dem Wege nach Prusa begriffen, da sandte er die Principalisten seines Hofes, als Gesandten zu ihm, und ließ ihm sein gantzes Reich und so gar auch seine eigene Person anbieten, als durch welchen er und sein Land von dem allergrösseten Tyrannen war erlediget worden. Ein jeder vermeynete, der Tartarische Printz wurde einen solchen fetten Braten nicht ausschlagen, aber seine Tugend ließ ihm diese Annehmung nicht zu, er schickte die Gesandten wieder zurücke, ließ den Kayser auffs freundlichste grüssen, und sich vor seine Offerten bedancken, massen er vor alle seine Mühe nichts anders

1731. V. Monaht	Verbesserten Calenders, MAJUS.	☉ Lauff	☾ Lauff	Himmels-Begebenheiten.	☽ Auf-gang	☉ unter-gang	Julianischen Calenders, APRILIS.
Dienstag	1 Phil. Jac.	10.31	♎ 10	☌☉-♂-☿ Es wird kalt,	4.30	7.30	20 Oster-D.
Mittwoch	2 Sigism.	11.29	♎ 24	☌♄-☿ naß, Hagel,	4.28	7.32	21 Adelarius
Donnerst.	3 Chr. Himelf. + Erfindung	12.27	♐ 8	☌☿ ☞ Wind,	4.26	7.34	22 Cajus
Freytag	4 Florianus	13.25	♐ 22	☌♄♀ ☌♂♀ △♃ ♄ in ♐	4.24	7.36	23 Georgius
Sonnab.	5 Gotthard	14.23	♐ 5	♀ in ♐ ☞ ☍ hefftige	4.22	7.38	24 Albertus
XIX. Woche.	Ev. Joh. 15. Vom Tröster. Ep. 1. Petr. 4. Seyd mäßig.			Tagsl. 15. St. 20. min. Nachtsl. 8. St. 40. min.			Ev. Verschloss. Thür, Joh. 20.
Sonntag	6 Exaudi	15.21	♐ 19	● 5, 13. Morg. □♃ ☌♂	4.20	7.40	25 Quatemb. Marcus
Montag	7 Felicitas	16.19	♑ 2	☌☿, ☍♀ Winde,	4.18	7.42	26 Ezechias
Dienstag	8 Stanislaus	17.17	♑ 15	☍♃☿, □♃☿, ☿ in ♑	4.16	7.44	27 Anastasius
Mittwoch	9 Hiob	18.15	♑ 27	□♄-♀ ziemlich klahr,	4.14	7.46	28 Vitalis
Donnerst.	10 Gordian.	19.13	♒ 10	☍☉ ☞ Sonnen-	4.12	7.48	29 Reimund
Freytag	11 Pancrat.	20.10	♒ 22	△♄, ☍♂ schein, gut	4.10	7.50	30 Eutropius
Sonnab.	12 Nero	21. 8	♓ 4	△♀, ☍☿ May-Wetter,	4. 9	7.51	1 Phil. Jac.
XX. Woche.	Ev. Joh. 14. Vom Heil. Geist. Ep. Actor. 2. Ausgiessung.			Tagsl. 15. St. 46. min. Nachtsl. 8. St. 14. min.			Ev. V. gut. Hirten, Joh. 10.
Sonntag	13 Pfingsten	22. 6	♓ 15	♂ in ♓ warm mit Don-	4. 7	7.53	2 Mis. D. Mai.
Montag	14 Pfingstm.	23. 4	♓ 27	● 2, 49. Früh. □♃♂	4. 6	7.54	3 † Erfind.
Dienstag	15 Pfingst-D. Sophia	24. 2	♈ 9	☍♀☿, ☍♄♂ ☌♃	4. 5	7.55	4 Florianus
Mittwoch	16 Quatemb.	25. 0	♈ 21	□♂-☿, ☌♄, △♂ ner-	4. 3	7.57	5 Gotthard
Donnerst.	17 Jodocus	25.58	♉ 4	☞ ☍ ☙ Schauren,	4. 1	7.59	6 Hagäus
Freytag	18 Ericus	26.56	♉ 16	☌♀, △☿ ziemlich klar,	4. 0	8. 0	7 Felicitas
Sonnab.	19 Potentia	27.53	♉ 29	☍♃ ☍ ☙ ☉schein,	3.59	8. 1	8 Stanislaus
XXI. Woche.	Ev. Joh. 3. JEsus und Nicod. Ep. Röm. 11. O welch eine T.			Tagsl. 16. St. 6. min. Nachtsl. 7. St. 54. min.			Ev. Uber ein Kleines, Joh. 16.
Sonntag	20 Trinitatis	28.51	♊ 13	☞ ☍ schön fruchtbar	3.57	8. 3	9 Jubilate
Montag	21 Prudent.	29.48	♊ 27	● 5, 46. Nachmitt. △♄	3.55	8. 5	10 Gordian
Dienstag	22 Emilia	♑ 45	♋ 11	□♃ ☉ in ♑ ☌♂	3.54	8. 6	11 Pancratio
Mittwoch	23 Desiderio	1. 43	♋ 25	☍♃☉, □♃☉ □♄, △♃	3.52	8. 8	12 Nero
Donnerst.	24 Fronleich	2. 40	♌ 9	☞ ☍ ☙ May-	3.50	8.10	13 Servatius
Freytag	25 Urbanus	3. 38	♌ 24	□♀ ☍ ☍ Wetter, noch	3.49	8.11	14 Christiern
Sonnab.	26 Eduardus	4. 35	♍ 8	△☉-♂ gut und schön,	3.48	8.12	15 Sophia
XXII. W.	Ev. Luc. 16. D reichen Mann.			Tagsl. 16. St. 28. min.			Ev. Christi Hing. Joh. 16.
Sonntag	27 1. Trinit.	5. 33	♍ 22	☞ etwas trüb und ver-	3.46	8.14	16 Cantate
Montag	28 Wilhelm	6. 30	♎ 6	☾ 12, 18. Mitt. ☌♃	3.45	8.15	17 Jodocus
Dienstag	29 Maximin	7. 28	♎ 20	□♂ ☿ in ♐ änder-	3.44	8.16	18 Ericus
Mittwoch	30 Wigand	8. 25	♐ 4	☌♄, □☿ lich, ☉schein,	3.43	8.17	19 Potentia
Donnerst.	31 Petronell.	9. 23	♐ 18	☍♃☿ ☍☉♂ ♀ in ♑	3.42	8.18	20 Athanasia

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028068905/phys_0016
DFG

ders begehrte, als daß seine Thaten möchten aufgezeichnet, und denen Nachkömmlingen kund gethan werden. Zu Constantinopel hat man über diese herrliche Zeitung Freuden-Feuer angestecket: Und der Kayser Emanuel zoge auf Anrahten seiner Höflinge, in eigener Persohn über den Bosporum nach Prusa, den Tamerlan zu sehen und sich vor seine Hülffe persöhnlich zu bedancken. So bald der grosse Printz von Zagatay hievon Nachricht erlangete, sandte er ihm den Christlichen Axalla entgegen, und ließ ihn sehr höflich bewillkommen. Mit der allergrössesten Höflichkeit fielen diese zween grosse Potentaten einander umb den Hals, und brachten einen gantzen Tag mit allen erdencklichen Freuden zu. Und als am folgenden Tage Emanuel seinen Abschied wieder nahm, begleitete ihn der mächtige Printz selber mit grosser Ehre. Dieser Held hatte eine sonderliche Begierde, die Welt-berühmte Haupt-Stadt Constantinopel zu sehen, als von welcher er anjetzo nicht weit entfernet, gleichwol entsahe er sich triumphirend allda einzuziehen, vielmehr wolte er unbekandt dahin kommen, wozu ihm Axalla Gelegenheit schaffete, und solchergestalt ward er von Kayser Emanuel sehr höflich empfangen, und aufs beste tractiret, der ihm auch alle Raritäten und sehens-würdige Sachen in selbiger Stadt zeigete. Gleichwol bekamen viel Griechische Printzen hievon Nachricht, welche zu gleicher Zeit nach Constantinopel kamen und diesen sieghafften Helden aufwarteten. Emanuel ritte selber mit ihm nach den prächtigsten

Tagen
1
2
3
4
5
☉
6
7
8
9
10
11
12
☽
13
14
15
16
17
18
19
☉
20
21
22
23
24
25
26
☽
27
28
29
30
31

1731. VI. Monahl.	Verbesserten Calenders, JUNIUS.	☉ Lauff	☾ Lauff	Himmels-Begebenheiten.	☉ Auf-gang	☉ unter-gang	Julianischen Calenders, MAJUS.
Freytag	1 Gottschalck	10.20	♑ 11	☐♄ ☿-△♃ ☿ ☌♀, △♃	3.40	8.20	21 Prudentia
Sonnab.	2 Nicomedes	11.17	♑ 15	sehr windig,	3.39	8.21	22 Emilia
XXIII. Woche.	Ev. Luc. 14. Gross. Abendmahl. Ep. 1. Joh. 3. Verwund. euch.			Tagsl. 16. St. 44. min. Nachtsl. 7. St. 16. min.			Ev. Wahre Bekk. Joh. 16.
Sonntag	3 2. Trinit.	12.14	♑ 28	♄♄, ☐♃ ✱♀ ☿ kalt,	3.38	8.22	23 Rogate
Montag	4 Darius	13.12	♒ 11	☾, 13. Nachm. ☌♂	3.37	8.23	24 Esther
Dienstag	5 Bonifacius	14. 9	♒ 23	☐♄, ✱♃-☿ naß,	3.36	3.24	25 Urbanus
Mittwoch	6 Artenius	15. 7	♓ 6	♄♀ wieder besser	3.35	3.25	26 Eduardus
Donnerst.	7 Lucretia	16. 4	♓ 18	✱ und gut	3.35	3.25	27 Chr. Him.
Freytag	8 Medardus	17. 2	♈ 0	△♄, ☐♀ Wetter,	3.34	3.26	28 Wilhelm
Sonnab.	9 Barnimus	17.59	♈ 12	♄☽-☌☿ rückg. sehr	3.33	3.27	29 Maximus
XXIV. Woche.	Ev. Luc. 15 Verlohrn. Schaaf. Ep. 1. Petr. 5. So demühtiget.			Tagsl. 16 St. 56. min. Nachtsl. 7. St. 4. min.			Ev. Vom Tröster, Joh. 15.
Sonntag	10 3. Trinit.	18.56	♉ 23	warm, worauf Don-	3.32	8.28	30 Exaudi
Montag	11 Barnabas	19.53	♊ 5	☌☌☉ ☌♃, △♀ ner- und	3.32	8.28	31 Petronell.
Dienstag	12 Basilides	20.51	♊ 17	7, 39. Nachm. Hagel-	3.32	8.28	1 Gottsch. Junius
Mittwoch	13 Tobias	21.48	♊ 29	☽♄, ☐☿ Schauren	3.31	8.29	2 Nicomed.
Donnerst.	14 Valerius	22.45	♋ 12	☽-☌ Sturm-Wind,	3.31	8.29	3 Erasmus
Freytag	15 Vitus	23.42	♋ 24	☐♄☿, ✱♃☿ △☿ ver-	3.30	8.30	4 Darius
Sonnab.	16 Justina	24.40	♌ 8	☿ änderlich,	3.30	8.30	5 Bonifacius
XXV. Woche.	Ev. Luc. 6 Seyd barmhertzig. Ep. Rom. 8. Ich halte es.			Tagsl. 17. Stund. Nachtsl. 7. Stund.			Ev. V. Heil. Geist, Joh. 14.
Sonntag	17 4. Trinit.	25.36	♌ 21	☽♀, △♄ fein klahr und	3.30	8.30	6 Pfingsten
Montag	18 Arnolphus	26.34	♍ 5	☐♃ gut, ziemlich	3.30	8.30	7 Pfingst-M.
Dienstag	19 Gervasius	27.31	♍ 19	☌☌ ✱ windig, unlustig,	3.29	8.31	8 Pfingstdienst. Medardus
Mittwoch	20 Florentin.	28.29	♎ 4	2, 30. Früh. ☐♄	3.29	8.31	9 Quatemb.
Donnerst.	21 Rahel	29.26	♎ 19	☿☿☉ △♀ klar,	3.29	8.31	10 Flavius
Freytag	22 Achatius	♏ 23	♏ 3	Ein [illegible] Tag [illegible] ret.	3.29	8.31	11 Barnab.
Sonnab.	23 Carpasius	1. 21	♏ 18	☌♃, △☽-☌☿ scharffe	3.29	8.31	12 Basilides
XXVI. Woche.	Ev. Luc. 5. Reichen Fischzug. Ep. 1. Petr. 3. Endlich aber.			Tagsl. 17. St. 2. min. Nachtsl. 6. St. 58. min.			Ev. JEsus und Nicod. Joh. 3.
Sonntag	24 S. Trinitat. Joh. Täuff.	2. 18	♎ 3	☌☌☿ Lufft, es wird	3.29	8.31	13 Trinitat.
Montag	25 Eulagius	3. 15	♎ 17	☐♄☉ ☌☿ in ♊, ♀ in ♋	3.29	8.31	14 Valerius
Dienstag	26 Jeremias	4. 12	♐ 1	☾, 50 Nm. ☐☿, ☌♄	3.29	8.31	15 Vitus
Mittwoch	27 7. Schläff.	5. 9	♐ 15	✱♃☉ ziemlich	3.30	8.30	16 Justina
Donnerst.	28 Josua	6. 6	♐ 28	✱♄♀ △♃, ✱☽-☌	3.30	8.30	17 Fronleich.
Freytag	29 Pet. Paul.	7. 3	♑ 11	warm, feucht,	3.31	8.29	18 Arnolphus
Sonnab.	30 Paul Geb.	8. 0	♑ 24	☐♃♀ ✱♄ ☉ Apog.	3.31	8.29	19 Gervasius

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028068905/phys_0018
DFG

Tage

Lust-Garten, eine Meile von der Stadt an dem Meer-Strande, woselbst sie wohl 5. Tage in aller Frölichkeit zubrachten. Der Tartar bekante zum öfftern selber, daß er nie eine solche schöne Stadt gesehen, und möge dieselbe wohl mit Recht eine Königin der gantzen Welt genant werden. Er sahe mit grosser Verwunderung die prächtige Kirchen, die schöne ausgehauene Säulen, die hohe Pyramiden und die herrliche Gärten; Er sagte offtmahl, daß ihn seine langwierige und gefährliche Reise bloß darumb nicht gereue, weil er dadurch diese herrliche Stadt von ihrem Untergang befreyet hatte. Er rühmte gar sehr die Sanfftmuht und Höflichkeit des Kayſers, welcher ihm, weil er wuste, daß er grosses Belieben daran hatte, 30. sehr schöne, starcke und wohlgeschaffene Saum-Rosse verehrete, die besten, so er bekommen kunte, alle sehr prächtig aufgeputzt. Er schenckete auch alle Printzen, und Obristen des Lagers, und nachdem diese zweene gorsse Herren eine feste Freundschafft mit einander aufgerichtet, nahm Tamerlan mit grossem Vergnügen seinen Abschied von dem Kayſer, und kehrete wieder nach seinem Lager zu Prusa, mit welchem er nunmehro nach eigenem Wohlgefallen alle Türckische Länder in Asien verwüstete, ohne daß ihm jemand den geringsten Widerstand thäte.

1
2
☉ 3
4
5
6
7
8
9
☉ 10
11
12
13
14
15
16
☉ 17
18
19
20
21
22
23
☉ 24
25
26
27
28
29
30

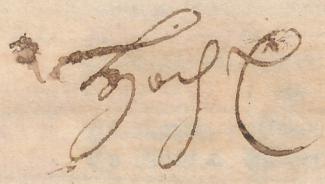
Wie inzwischen das Jahr sich zum Ende neigete, und der Winter heran kam, verlegte der preißwürdige Tartar seine Armee in Natolien in die Winter-Quartier, und wartete, ob nicht jemand von des Sultans

Söhnen

1731. VII. Monaht.	Verbesserten Calenders, JULIUS.	☉ Lauff	☾ Lauff	Himmels-Begebenheiten.	☉ Auf-gang	☉ unter-gang	Julianischen Calenders/ JUNIUS.
XXVII. Woche.	Ev. Matth. 5. Phar. Gerecht. Ep. Röm. 6. Wisset ihr nicht.			Tagsl. 16. St. 56. min. Nachtsl. 7. St. 4. min.			Ev. D. reichen Mann, Luc. 16.
Sonntag	1 6. Trinit.	8. 57	♑ 7	☐♄♂ ☐♃, ☌☿♀ warm	3. 32	8. 28	20 1. Trinit.
Montag	2 Mar. Heimsuch.	9. 54	♑ 20	☌☿ und trocken,	3. 32	8. 28	21 Rahel
Dienstag	3 Cornelius	10. 51	♒ 2	☐♄, ☌♂ angenehme	3. 33	8. 27	22 Achatius
Mittwoch	4 Ulricus	11. 49	♒ 14	● 6, 45. Mor. ☿ rechtg.	3. 34	8. 26	23 Basilius
Donnerst.	5 Anshelmus	12. 46	♒ 26	✶♃♂ △♄ fein	3. 35	8. 25	24 Joh. Täuf.
Freytag	6 Hector	13. 43	♓ 8	✶☿ warm und	3. 35	8. 25	25 Eulagius
Sonnab.	7 Demetrius	14. 40	♓ 20	✶☿ ☿ trocken,	3. 36	8. 24	26 Jeremias
XXVIII. Woche.	Ev. Marc. 8. V. 4000. Mann. Ep. Röm. 6. Ich muß menschl.			Tagsl. 16. St. 46. min. Nachtsl. 7. St. 14. min.			Ev. Groff. Abendm. Luc. 14.
Sonntag	8 7. Trinit.	15. 37	♈ 2	☌♃, ✶♂ schön Sommer-	3. 37	8. 23	27 2. Trinit.
Montag	9 Cyrillus	16. 35	♈ 14	☐☿ ✕ Wetter,	3. 38	8. 22	28 Josua
Dienstag	10 7. Brüder	17. 32	♈ 26	☐☿ ✕ Süd-West-	3. 39	8. 21	29 Pet. Paul.
Mittwoch	11 Pius	18. 29	♉ 8	☍♄, ☐♂ Wind, fein	3. 40	8. 20	30 Pauli Geb.
Donnerst.	12 Henricus	19. 25	♉ 20	● 10, 18. Mor. △☿ ☿	3. 40	8. 20	1 Theod. Julius.
Freytag	13 Margreta	20. 23	♊ 3	☿ in ☞	3. 41	8. 19	2 M. Heimf.
Sonnab.	14 Bonavent.	21. 21	♊ 16	△♂-☽ ✕ Sonnenschein,	3. 42	8. 18	3 Cornelij
XXIX. Woche.	Ev. Matth. 7. Falsch. Proph. Ep. Röm. 8. So sind wir.			Tagsl. 16. St. 34. min. Nachtsl. 7. St. 26. min.			Ev. Verl. Schaaf, Luc. 15.
Sonntag	15 8. Trinitat. 1. Theil.	22. 18	♊ 29	△♄ Nord-West-Wind,	3. 43	8. 17	4 3. Trinitat.
Montag	16 Ruth	23. 15	♋ 13	☐♄☿ ☐♃ kalt und un-	3. 44	8. 16	5 Anshelmus
Dienstag	17 Alexius	24. 12	♋ 27	☌☿♀ gestühm Wet-	3. 45	8. 15	6 Hector
Mittwoch	18 Rosina	25. 9	♌ 12	☐♄, △♃, ☌☿-♂ ter,	3. 46	8. 14	7 Demetrius
Donnerst.	19 Ruffina	26. 7	♌ 27	● 10, 0. Morg. ♄ rückg.	3. 48	8. 12	8 Kilian
Freytag	20 Beht-Tag	27. 4	♍ 12	✶♃☿ noch unruhig,	3. 49	8. 11	9 Cyrillus
Sonnab.	21 Praxican.	28. 1	♍ 27	☿ in ☞ naß	3. 50	8. 10	10 7. Brüder
XXX. W.	Ev. Luc. 16 Unger. Haush.			Tagsl. 16. St. 16. m.			Ev. Seyd barmh. Luc. 6.
Sonntag	22 9. Trinitat. Mar. Magd.	28. 59	♎ 12	☽♃, △☿-☿, △♂ und	3. 52	8. 8	11 4. Trinit.
Montag	23 Apollina	29. 56	♎ 27	☉ in ♐ Hundst. Anfang.	3. 54	8. 6	12 Henricus
Dienstag	24 Christina	53	♐ 11	△☽☌♄ ☐☿ ☐♄☿ un-	3. 55	8. 5	13 Margreta
Mittwoch	25 Jacobus	1. 50	♐ 25	☐♂☿ ☞ ✕ freund-	3. 57	8. 3	14 Bonavent
Donnerst.	26 Anna	2. 48	♑ 8	● 1, 1. Fr. △♃, ✶♂☿	3. 59	8. 1	15 Ap. Theil.
Freytag	27 Martha	3. 45	♑ 21	△♄☉ ✶♄ lich ziem-	4. 0	8. 0	16 Ruth
Sonnab.	28 Panthal.	4. 42	♒ 4	☌☌☿ ☐♃ lich klahr,	4. 2	7. 58	17 Alexius
XXXI. W.	Ev. Luc. 19. Zerstöhr. Jerusal.			Tagsl. 15. St. 52. m.			Ev. Reich. Fischz. Luc. 5.
Sonntag	29 10. Trinit.	5. 40	♒ 17	✶♃☿ Sonnenschein,	4. 4	7. 56	18 5. Trinit.
Montag	30 Abdon	6. 37	♒ 29	☐♄, ✶♃ warm, Regen,	4. 5	7. 55	19 Ruffina
Dienstag	31 Germanus	7. 35	♓ 11	☌☿ windig,	4. 7	7. 53	20 Elias

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028068905/phys_0020
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028068905/phys_0021
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028068905/phys_0022
DFG

Söhnen oder Freunden kommen, und umb seine Erlösung anhalten würde; Aber es ist desfals niemand zum Vorschein kommen, weil etliche des Printzen Zorn befürchteten, andere das böse Gemüht des Sultans selber verfluchten, als welcher, wofern er wieder frey solte kommen, sich rechtschaffen würde gerochen haben an seinen Officirern, die ihn in der Haupt-Schlacht im Stiche gelassen hatten. Solchemnach sprach ihm einmahls Tamerlan im Vorbeygehen zu: O Bajazeth, du must es sowol bey deinen eigenen Leuten, als bey deinen Feinden gewaltig verbrochen haben, weil niemand deinet wegen zu mir kommet; doch was deucht dich, wann ich dich wieder auf freyen Fuß stellete, solten dich deine Leute wohl wieder vor ihren Herrn und König annehmen? Der Sultan antwortete, seiner bösen Gewohnheit nach, gar frech: Wäre ich wieder loß, so soltest du sehen, daß es mir weder an Muht, noch Mitteln gebrechen solte, allen meinen Jammer zu rächen, und meine ungetreue Leute besser zum Gehorsahm zu zwingen. Durch diese trotzige Antwort nahm der Tartarische Printz Anlaß, seinen Gefangenen genauer zu bewahren.

Zu diesem schweren Kriege, wodurch dem Türckischen Reich das Messer recht an die Kehle gesetzt ward, hatte niemand dem Bajazeth mehr angereitzet, als der Egyptische Sultan, welches Tamerlan dermassen übel empfand, daß er resolvirte sich desfals an demselben gebührlich zu revangiren. Dann gleich wie er seinen Freunden eine Lust, also war er im Gegentheil seinen Feinden ein

Dritter Beht-Tag.

1731. VIII. Monahr	Verbesserter Calenders,	Lauff ☽	Lauff ☉	Himmels-Begebenheiten.	Auf-gang ☉	unter-gang ☉	Julianischen Calenders, JULIUS.
Mittwoch	1 Vet. Kettf.	8. 33	♏ 23	☌♄, ☌♂-☿	4. 9	7.51	21 Praxican.
Donnerst.	2 Hannibal	9. 30	♐ 5	☽ 9, 44 Abends. fein	4.11	7.49	22 M. Magd.
Freytag	3 Eleasar	10.28	♐ 17	☌♄☿ klar, etwas	4.12	7.48	23 Apollinar.
Sonnab.	4 Oßwald	11.25	♐ 29	☍ ✕ windig,	4.14	7.46	24 Christina
XXXII. Woche.	Ev. Luc. 18. Phar. und Zölln. Ep. Röm. 9. Was wollen.			Tagsl. 15. St. 28. min. Nachtsl. 8. St. 32. min.			Ev. Pharis. Gerechtigk. Matth. 5.
Sonntag	5 U. Trin.	12.23	♑ 11	☌☿ ✱☿ schön klahr,	4.16	7.44	25 6. Trinitat. Jacobus
Montag	6 Sixtus	13.20	♑ 23	☌♄, ✱♂ bequem und	4.18	7.42	26 Anna
Dienstag	7 Donatus	14.18	♒ 5	✱☉-☿ gut Wetter,	4.20	7.40	27 Martha
Mittwoch	8 Cyriacus	15.15	♒ 17	□♂-☿ Sonnenschein,	4.22	7.38	28 Pantaleon
Donnerst.	9 Romanus	16.13	♒ 29	☌☉☿ Südl. Winde,	4.24	7.36	29 Beatrix
Freytag	10 Laurentii	17.10	♓ 12	☽ 10, 44. Ab. ✱♃, □☿	4.26	7.34	30 Abdon
Sonnab.	11 Hermanns	18. 8	♓ 25	☽ △♄-♂-☿ ♂ in ♑	4.28	7.32	31 Germanus
XXXIII. Woche.	Ev. Marc. 7. Taub. und Stum. Ep. 2. Cor. 3. Ein solch Vertr.			Tagsl. 15. Stund. Nachtsl. 9. Stund.			Ev. Von 4000. Mann, Marc. 8.
Sonntag	12 12. Trin.	19. 5	♈ 8	△☉ □♃ noch ziemlich	4.30	7.30	1 7. Trinitat. Aug. Kettf.
Montag	13 Hippolitus	20. 3	♈ 22	□♄, △☿ gut, angenehme	4.33	7.27	2 Hannib.
Dienstag	14 Eusebius	21. 0	♉ 6	△♃ ✕ Sonnen-	4.35	7.25	3 Eleasar
Mittwoch	15 M. Himelf.	21.58	♉ 21	✱♄, ☌♂-☿ blicke, fein	4.37	7.23	4 Oßwald
Donnerst.	16 Isaac	22.55	♊ 5	☌♄♂, △♄☿, ☍ in ♒	4.39	7.21	5 Dominicus
Freytag	17 Willibald	23.53	♊ 21	☌☿ klar,	4.41	7.19	6 Sixtus
Sonnab.	18 Emilia	24.51	♋ 6	☽ 5, 20. Ab. ☌♃ trocken, ☌☉☿	4.43	7.17	7 Donatus
XXXIV. Woche.	Ev. Luc. 10. Priest. u. Leviten. Ep. Gal. 3. Lieben Brüder.			Tagsl. 14. St. 30. min. Nachtsl. 9. St. 30. min.			Ev. Falsch. Propheten, Matth. 7.
Sonntag	19 13. Trin. Esdras	25.48	♋ 21	☍ sehr warm,	4.45	7.15	8 8. Trinitat.
Montag	20 Bernhard	26.46	♌ 6	☌♄, △♀-♂ trüb,	4.47	7.13	9 Romanus
Dienstag	21 Simphor.	27.44	♌ 20	△☉ nebelicht,	4.49	7.11	10 Laurentii
Mittwoch	22 Zachäus	28.42	♍ 4	△♃, □♂-☿, △☿ naß	4.51	7. 9	11 Herman
Donnerst.	23 Philibert.	29.40	♍ 18		4.53	7. 7	12 Clara
Freytag	24 Barthol.	☽ 38	♎ 1	☉ ☍ ☽ Hundstag Ende ✱♄♂☿	4.56	7. 4	13 Hippolitus
Sonnab.	25 Ludewig	1. 36	♎ 14	☽ 11, 16. Vm. □♃-☿ fein ☌♃☿	4.58	7. 2	14 Eusebius
XXXV. W.	Ev. Luc. 17. Zehen Aussätz.			Tagsl. 14. Stund.			Ev. Unger. Hausb. Luc. 16.
Sonntag	26 14. Trin.	2. 34	♎ 26	✱☉, □♄ Sonnenschein,	5. 0	7. 0	15 9. Trinitat. Hiob
Montag	27 Gebhard	3. 32	♏ 8	✱♃ schön trocken	5. 2	6.58	16 Isaac
Dienstag	28 Augustus	4. 30	♏ 20	✱☿ Wetter,	5. 4	6.56	17 Willibald
Mittwoch	29 Joh. Enth.	5. 28	♐ 2	△♄ beränderlich,	5. 6	6.54	18 Emilia
Donnerst.	30 Benjamin	6. 26	♐ 14	☌♂ ✕ etwas trüb,	5. 7	6.53	19 Sebald
Freytag	31 Rebecca	7. 24	♐ 26	☌☿ Regen,	5.10	6.50	20 Bernhard

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028068905/phys_0024
DFG

ein rechter Schrecke. Ehe er aber aus klein Asien weg rückte, setzte er die vertriebene Mahometanische Printzen, Tachretin, Jsfendiar, Germean und andere, so seine Hülffe gesucht, wieder in ihr Erb-Theil, und legte ihnen mehr Land zu. Er über gab auch verschiedene Städte und Landschafften in Natolien an den Griechischen Kayser gegen eine jährliche Schatzung von 400000. güldene Ducaten und 800000. Francken an Silber.

Woraus gnugsahm zusehen, daß dieser löbliche Herr bloß und allein kommen war denen Unterdrückten nachdrücklichen Beystand zu leisten, und den Hoffärtigen den all zu grossen Kitzel zu nehmen. Ein rechtes Muster der Tugend, an einem Tartarischen Printzen.

Hierauf brach Tamerlan mit seinem durch die Türckische Beute wohlbereicherten Lager auf, gieng durch Caramannien in Syrien, umb dem Egyptischen Sultan eines zu versetzen. Syrien stunde damahlen unter diesem Sultan, und bey Aleppo, (welche Stadt sich schon vorhero dem Tartar ergeben,) geschahe ein hartes Treffen zwischen den beyden Armeen; der Sultan führete 100000. Mann zu Fuß und 74000. Reuter auf den Kampff-Platz, worunter 30000. Mamalucken waren, die man vor die besten Reuter in der Welt achtet. In welcher Schlacht Axalla mit den Tartarischen Vortrouppen in grosse Noht kam, und er selber gefangen ward, aber Tamerlan kam selber mit einem frischen Entsatz, und erledigte ihn wieder. Nach einem harten und langen Gefechte, in welchem an beyden

1731. IX. Monath	Verbesserten Calenders, SEPTEMB.	☉ Lauff	☾ Lauff	Himmels-Begebenheiten.	☉ Auf-gang	☉ unter-gang	Julianischen Calenders, AUGUST.
Sonnab.	1 Egidius	8. 22 ♍ 8		☽ 1. 38. Nachmitt. sehr	5.12	6.48	21 Symphor.
XXXVI. Woche.	Ev. Matth. 6. V. Mammon. Ep. Gal. 6. So wir im.			Tagsl. 13. St. 32. min. Nachtsl. 10. St. 28. min.			Ev. Zerstöhr. Jerusal. Luc. 19.
Sonntag	2 15. Trinit.	9. 21	♍ 20	☌♃-☿ unruhig, kalt und	5.14	6.46	22 10. Trin.
Montag	3 Mansuetus	10.19	♎ 2	☍☿ ☌☽ ☍♄ ☽ ♒ naß,	5.16	6.44	23 Philibert.
Dienstag	4 Moses	11.17	♎ 14	✶♂-☿ veränderlich,	5.18	6.42	24 Barthol.
Mittwoch	5 Nathanael	12.15	♎ 26	☞ ☽ ☽ ☌ etwas besser,	5.20	6.40	25 Ludewig
Donnerst.	6 Magnus	13.14	♏ 9	✶♂-♃, □♂ Sonnen-	5.23	6.37	26 Jerenäus
Freytag	7 Regina	14.12	♏ 21	△♃, □☿ schein, fein	5.25	6.35	27 Gebhard
Sonnab.	8 Mar. Geb.	15.10	♐ 4	✶☿ ☿ in ♌ trocken und	5.27	6.33	28 Augustus
XXXVII. Woche.	Ev. Luc. 7. Wittwe zu Nain. Ep. Eph. 3. Darum bitte.			Tagsl. 13. St. 2. min. Nachtsl. 10. St. 58. min.			Ev. Phar. und Zölln. Luc. 18.
Sonntag	9 16. Trinit.	16. 9	♐ 17	☽ 9, 31. Morg. gut	5.29	6.31	29 11. Trinit. Joh. Enth.
Montag	10 Sosthen.	17. 7	♑ 1	□♄, △☿-□☿ Wet-	5.31	6.29	30 Benjamin
Dienstag	11 Eobaldus	18. 6	♑ 15	△☉-♃ ter, fein klar	5.33	6.27	31 Rebecca
Mittwoch	12 Cyrus	19. 4	♑ 29	✶♄ ☽ ☽ und warm,	5.35	6.25	1 Egydius
Donnerst.	13 Maternus	20. 3	♒ 14	☌♃☉ ☍♀,△☿ lieblich,	5.37	6.23	2 Lea
Freytag	14 † Erhöh.	21. 1	♒ 29	☍♀ ☽ ☽ ✕ Sonnen-	5.40	6.20	3 Mansuet.
Sonnab.	15 Euphemia	22. 0	♓ 14	☍♃ ☽ ☽ ✕ schein,	5.42	6.18	4 Moses
XXXIIX. Woche.	Ev. Luc. 14. Wassersücht. Ep. Eph. 4. So ermahne.			Tagsl. 12. St. 32. min. Nachtsl. 11. St. 28. min.			Ev. Taub. u. Stum. Marc. 7.
Sonntag	16 17. Trin.	22.59	♓ 29	☽ 1, 12. Früh. ☌♄	5.44	6.16	5 12. Trinit.
Montag	17 Lamberts	23.57	♈ 14	△♂, ☍☿ noch gut	5.46	6.14	6 Magnus
Dienstag	18 Titus	24.56	♈ 29	☞ ☽ ☽ und bequem	5.49	6.11	7 Regina
Mittwoch	19 Quatemb.	25.55	♉ 13	△♃, □♂, △♀ Wetter,	5.51	6. 9	8 Mar. Geb.
Donnerst.	20 Fausta	26.54	♉ 27	△☉ ✶♄ veränderlich,	5.53	6. 7	9 Bruno
Freytag	21 Matthäus	27.52	♊ 10	□♃-☿ West-Wind,	5.56	6. 4	10 Sosthen.
Sonnab.	22 Mauritius	28.51	♊ 22	□♄ ✶♂△☿ trüb, Regen,	5.58	6. 2	11 Eobaldus
XXXIX. Woche.	Ev. Matth. 22. V. gröst. Gebot. Ep. 1. Cor. 1. Ich dancke meinem.			Tagsl. 12 Stund. Nachtsl. 12. Stund.			Ev. Priest. u. Levit. Luc. 10.
Sonntag	23 18. Trin.	29.50	♋ 5	☾ 1, 37. Fr. ☉ in ♍ T.	6. 0	6. 0	12 13. Trin.
Montag	24 Joh. Empf	♋ 49	♋ 17	☍♄ ☉ und N. gleich.	6. 2	5.58	13 Maternus
Dienstag	25 Cleophas	1. 48	♋ 29	✶♃-☿, □☿, ✶☉, △♄	6. 4	5.56	14 † Erhöh.
Mittwoch	26 Callistrat.	2. 47	♌ 11	☌♃☿ sichtb. Nebel,	6. 7	5.53	15 Quatemb.
Donnerst.	27 Adolphus	3. 46	♌ 22	✶☿☌♂ in ♌ warm und	6. 9	5.51	16 Nicodem.
Freytag	28 Wenceesl.	4. 5	♍ 4	☌♂☿ in ♑ feucht,	6.11	5.49	17 Lambertus
Sonnab.	29 Michael	5. 44	♍ 16	☞ ☽ ☽ ziemlich klahr,	6.14	5.46	18 Titus
XL. W.	Ev. Matth. 9. Gichtbrüch.			Tagsl. 11. St. 28. m.			Ev. 10 Aussätz. Luc. 17.
Sonntag	30 19. Trin.	6. 43	♍ 28	☌♃☽, ☍♄ Nebel,	6.16	5.44	19 14. Trin.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028068905/phys_0026
DFG

Seiten bey 80000. Mann das Leben verlohren, muste der Sultan die Flucht nehmen, welchen der Obsieger 3. Meilen verfolgete. Der Printz vertheilete hierauf sein Lager, und sandte Axalla mit 40000. Pferden und 50000. Mann zu Fuß voraus, dem Sultan, längst der Küste von Arabien, nachzujagen, der sich offtmahl mit 4000. Reutern præsentirte, den Axalla aufzuhalten, der ihn aber stets auf den Hacken hielte, als inzwischen der Tartarische Printz mit 60000. Reutern 100000. Mann zu Fuß im Lande alle Städte einnahm, darunter waren Magata, Apamea, Tortosa, Baruto und viele andere. Die gewaltige Stadt Damascus allein wegerte sich, ihn einzunehmen, in welcher der Sultan eine starcke Besatzung unter dem Printzen von Zamadien gelassen hatte. Die Tartarn aber wurffen ein groß Stück von der Mauer übernhauffen, und bemächtigten sich der Stadt, mit stürmender Hand, das Schloß allein blieb übrig, welches hoch gelegen, starck und unüberwindlich war. Hierauf flohen die Leute aus der Stadt in ungemeiner Anzaht auf dieses Casteel, daß es ihnen gar bald an Lebens-Mitteln gebrach, und sie einander vor Hunger selber hätten auffressen mögen. Sehr viel verschmachteten, und fielen eines plötzlichen Todes zur Erden, und Tamerlan wolte ihnen keine Gnade erweisen, weilen sie sich ihm im Anfange so starck widersetzet hatten. Endlich ergaben sie sich auf Gnade und Ungnade, aber der meiste Theil ward in die andere Welt geschicket, durch welches Verfahren die übrigen

Tage
1
☉ 2
3
4
5
6
7
8
☉ 9
10
11
12
13
14
15
☉ 16
17
18
19
20
21
22
☉ 23
24
25
26
27
28
29
☉ 30

1731. X. Monath. | Verbesserten Calenders, OCTOBER. | Lauff ☉ | Lauff ☾ | Himmels-Begebenheiten. | Auf-gang ☉ | unter-gang ☉ | Julianischen Calenders, SEPTEMB.

Montag	1 Remigius	7. 42	♑ 11	☌☿♀ ☍☽ 5, 53. Morg.	6.18	5.42	20	Fausta
Dienstag	2 Vollrad	8. 41	♑ 23	☌☉♂ ☌♄ ☌♅ ret.	6.20	5.40	21	Matthäus
Mittwoch	3 Jairus	9. 40	♒ 5	☌☉☿ ☌♃ ☌♆ sehr	6.23	5.37	22	Mauritius
Donnerst.	4 Franciscus	10.40	♒ 18	△♄, ✱♅ kalt, naß und	6.25	5.35	23	Hoseas
Freytag	5 Friedbert9	11.39	♓ 1	✱☉, □♂, ✱♀ trüb,	6.27	5.33	24	Joh. Empf.
Sonnab.	6 Fides	12.38	♓ 14	□♅ ☿ rücks. Nebel,	6.29	5.31	25	Cleophas

XLI. Woche. Ev. Matth. 22. Hochzeitl. Kl. Tagsl. 10. St. 58. min. Nachtsl. 13. St. 2. min. Ep. Eph. 5. So sehet nun. Ev. Vom Mammon, Matth. 6.

Sonntag	7 20. Trinit.	13.38	♒ 27	□♄, △♂, □♀ fein klar,	6.31	5.29	26	15. Trin.
Montag	8 Charitas	14.37	♓ 11	☽ 6, 46. Abends. Son-	6.33	5.27	27	Adolphus
Dienstag	9 Dionysius	15.37	♓ 25	☽△♅, □☿ nenschein,	6.35	5.25	28	Wenceslaus
Mittwoch	10 Gereon	16.36	♈ 9	△☉ ☌♂ ☌♀ es bleibt	6.37	5.23	29	Michael
Donnerst.	11 Burchard	17.36	♈ 24	△☿ ☌☽ noch gut und	6.40	5.20	30	Hieronym.
Freytag	12 Christfried	18.35	♉ 8	☍♂ ☌♃ ✱ trocken,	6.43	5.17	1	Remigius
Sonnab.	13 Angelus	19.35	♉ 23	☌♄, ☍♅ ☿ in ♑ ret.	5.45	5.15	2	Vollrad

XLII. Woche. Ev. Joh. 4. Königscher Sohn. Tagsl. 10. St. 26. min. Nachtsl. 13. St. 34. min. Ep. Eph. 6. Zuletzt meine. Ev. Wittwe zu Nain, Luc. 7.

Sonntag	14 21. Trinit.	20.35	♈ 8	☍☿♀ Herbst-Wetter,	6.47	5.13	3	16. Trin.
Montag	15 Hedewig	21.34	♈ 23	☽ 10, 32. Morg. ☍☉☿	6.49	5.11	4	Francisc.
Dienstag	16 Gallus	22.34	♈ 7	△♂ ☌☽ verände-	6.50	5.10	5	Friedbert.
Mittwoch	17 Florentin.	23.33	♈ 21	☌☿☉ ✱♄, △♅ lich,	6.52	5. 8	6	Fides
Donnerst	18 Lucas	24.33	♉ 5	□♂ etwas windig und	6.54	5. 6	7	Spes
Freytag	19 Ptolom.	25.33	♉ 18	☌☿☿ △☉, □♅, △♀-☿	6.57	5. 3	8	Charitas
Sonnab.	20 Wendelin	26.33	♉ 1	☾ ☍☽ feucht,	7. 1	5.59	9	Dionysius

XLIII. Woche. Ev. Matth. 18. Königs Rechn. Tagsl. 9. St. 54. min. Nachtsl. 14. St. 6. min. Ep. Phil. 1. Ich dancke meinen. Ev. Wassersüchtigen, Luc. 14.

Sonntag	21 22. Trin.	27.33	♊ 13	☾☾☾ ☍♄♅	7. 3	4.57	10	17. Trin.
Montag	22 Cordula	28.32	♊ 25	☽ 7, 37. Ab. □♄, ✱♂	7. 5	4.55	11	Burchard
Dienstag	23 Severin9	29.32	♋ 7	✱☿ ☍☽ wie-	7. 8	4.52	12	Christfried
Mittwoch	24 Salome	♌ 32	♋ 19	☉ in ♎ △♄ der klahr	7.10	4.50	13	Angelus
Donnerst.	25 Crispinus	1. 32	♌ 1	☌☉ ☍☽ und trocken,	7.12	4.48	14	Calixtus
Freytag	26 Amandus	2. 32	♌ 13	☌♂, ☿ in ♎ trüb,	7.13	4.47	15	Hedewig
Sonnab.	27 Sabinus	3. 32	♌ 25	☌♅, ☍♄ ☿ rechtgang.	7.15	4.45	16	Gallus

XLIV. Woche. Ev. Matth. 22. Zinse-Groschen. Tagsl. 9. St. 26. min. Nachtsl. 14. St. 34. m. Ep. Phil. 3. Folget mir lieben. Ev. V. gröst. Gebot, Matth. 22.

Sonntag	28 23. Trinit. Sim. Jud.	4. 32	♍ 7	Nebel, kalt und	7.17	4.43	17	18. Trin.
Montag	29 Engelhard	5. 32	♍ 19	☌☿☿, ✱☍♂ trocken, nebe-	7.19	4.41	18	Lucas
Dienstag	30 Absolon	6. 32	♎ 2	☽ 9, 43 Ab. ☌♀ ☿ in ♏	7.20	4.40	19	Ptolomäus
Mittwoch	31 Wolffg.	7. 32	♎ 15	✱☍♂ ☌♃ licht,	7.22	4.38	20	Wendelin

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028068905/phys_0028
DFG

Städte auf 30. Meilen bewogen wurden ihm ihre Stadt-Schlüssel entgegen zusenden, denen er keine andere Last auflegte, als daß sie vor seine Armee Lebens-Mittel herbey schaffen müsten.

Von Damasco gieng der Marsch gerades Weges auf die heilige Stadt Jerusalem, woselbsten die Einwohner des Sultans Besatzung schon ausgejagt, wie imgleichen auch alle andere Städte in Judea gethan hatten, zum Zeichen, daß sie sich dem grossen Printzen unterwurffen. Zu Chorazni hatte der Sultan annoch 600. Mann in Besatzung gelassen, als sie aber den grossen Held mit einer so mächtigen Armee vor ihren Mauren sahen, da ergaben sie sich also bald, und erlangten Gnade. Tamerlan legte eine starcke Garnison in diese Stadt, um denen Mamulucken, die seinem Lager mit stetigen Einfallen beschwerlich waren, den Compas zu verrücken. Hernach brach er in Persohn auf, und zohe mit einer guten Leibwacht zu Pferde nach Jerusalem, umb das heilige Grab zu besuchen, welches von allen Völckern in so grossen Ehren gehalten wird, und sein Opffer daselbst zu thun. Die Einwohner holten ihn mit Jauchzen ein, und nach dem er nun alle Denckwürdigkeiten des Ohrtes besehen, begehrte er, daß man ihn führete an die Oerter, wo JEsus Christus geprediget hätte, er gieng als ein Pilger zum heiligen Grabe, an welches er, wie auch an alle andächtige Leute daselbst, herrliche Geschencke verehret, zu grossem Genügen von jedermann, ohne die Juden, welche ihn deswegen gar

Tage
1
2
3
4
5
6
☉ 7
8
9
10
11
12
13
☉ 14
15
16
17
18
19
20
☉ 21
22
23
24
25
26
27
☉ 28
29
30
31

XI. Monath.	Verbesserten Calenders, NOVEMB.		Lauff ☽	Lauff ☿	Himmels-Begebenheiten.	Auf-gang ☉	unter-gang ☉	Italianischen Calenders, OCTOBER.
Donnerst.	1	Aller Heil.	8.33	♍ 28	△♄, ✱♃ veränderlich,	7.24	4.36	21 Ursula
Freytag	2	Aller Seel.	9.33	♎ 11	□♂, ✱☿ es wird etwas	7.26	4.34	22 Cordula
Sonnab.	3	Gottlieb	10.30	♎ 24	☌☉☿ □♄-♃ gelinder,	7.28	4.32	23 Severin
XLV. Woche.	Ev. Matth. 9. Jairi Töchterl. Ep. Col. 1. Derhalben auch.				Tagsl. 8. St. 58. min. Nachtsl. 15. St. 2. min.			Ev. Gichtbrüchigen. Matth. 9.
Sonntag	4	24. Trinitat. Charlotte	11.33	♏ 8	✱☉-☿ △♂ fein bequem	7.31	4.29	24 19. Trin.
Montag	5	Blandina	12.34	♏ 22	✱♄, △♃, □☿ und gut	7.33	4.27	25 Crispinus
Dienstag	6	Leonhard	13.34	♐ 6	□☿ ☽☌♂ Wetter, fein	7.35	4.25	26 Amandus
Mittwoch	7	Erdmann	14.34	♐ 20	☽ 2, 56. Früh. △☿	7.37	4.23	27 Sabinus
Donnerst.	8	Claudius	15.34	♑ 4	△☉-☿ trocken und	7.39	4.21	28 Sim. Jud
Freytag	9	Theodor.	16.35	♑ 18	☍♂ ☿ in ♏ klahr, Nord-	7.41	4.19	29 Absalon
Sonnab.	10	Mart. Luth	17.35	♒ 3	☍♄♂ ♂♄, ☍♃ Wind,	7.43	4.17	30 Engelhard
XLVI. Woche.	Ev. Matth. 24. Gräuel der Verw. Ep. 1. Thess. 4. Wir wollen.				Tagsl. 8. St. 30. min. Nachtsl. 15. St. 30. m.			Ev. Hochzeitl. Kleid, Matth. 22.
Sonntag	11	25. Trinit. Mart. Bisch.	18.35	♒ 17	☁ etwas Frost-Wetter,	7.45	4.15	31 20. Trin.
Montag	12	Jonas	19.36	♒ 1	♂☿ noch trocken	7.47	4.13	1 Aller H.
Dienstag	13	Eugenius	20.36	♒ 15	☽ 10, 13. Abends. ☍☿	7.49	4.11	2 Aller S.
Mittwoch	14	Levinus	21.37	♒ 29	△♃-♂ und kalt,	7.50	4.10	3 Gottlieb
Donnerst.	15	Leopold	22.37	♓ 13	✱♄ ☿ in ♏ veränderlich,	7.52	4. 8	4 Charlot.
Freytag	16	Ottomar.	23.38	♓ 26	□♄-♃-♂ etwas windig	7.54	4. 6	5 Blandin.
Sonnab.	17	Hugo	24.39	♈ 8	△♄☿ △☿ und naß,	7.56	4. 4	6 Leonhard
XLVII. Woche.	Ev. Matth. 25. Zuk. z. Gericht. Ep. 2. Thess. 1. Wir sollen G.				Tagsl. 8. St. 6. min. Nachtsl. 15. St. 54. min.			Ev. Königsch. Sohn, Joh. 4.
Sonntag	18	26. Trin.	25.39	♈ 21	△☉-♄-☿ fein klahr,	7.57	4. 3	7 24. Trin.
Montag	19	Elisabeth	26.40	♉ 3	△♄☉ ✱♃ ☿ in ♐	7.58	4. 2	8 Claudius
Dienstag	20	Amos	27.41	♉ 15	□☿ ☽☌♄ trüb,	8. 0	4. 0	9 Theodor.
Mittwoch	21	Mar. Opff.	28.42	♉ 27	☽ 4, 12. Nachm. □☿	8. 1	3.59	10 Mart. Luth.
Donnerst.	22	Cäcilia	29.43	♊ 9	☉ in ♐, ☌♃♂, ✱♃☿,	8. 3	3.57	11 M. Bisch.
Freytag	23	Clemens	♐ 44	♊ 21	✱♂☿ ✱☉, ☍♄, ✱☿	8. 5	3.55	12 Jonas
Sonnab.	24	Josias	1. 44	♋ 3	☌♃-♂ Wind und Regen,	8. 7	3.53	13 Eugenius
XLIIX. Woche.	Ev. Matth. 25. V. den 10. Jungfr. Ep. 1. Thess. 5. Von den Zeiten.				Tagsl. 7. St. 42 min. Nachtsl. 16. St. 18. m.			Ev. Zinse-Grosch. Matth. 22.
Sonntag	25	27. Trinit. Catharina	2. 45	♋ 15	☁ noch unruhig, kalt	8. 9	3.51	14 22. Trinit
Montag	26	Conrad	3. 46	♋ 27	☁☁ und naß, etwas	8.11	3.49	15 Leopoldus
Dienstag	27	Busso	4. 47	♌ 10	△♄☿, ✱♃☉ trüb,	8.12	3.48	16 Ottomar.
Mittwoch	28	Günther	5. 48	♌ 23	△♄ ✱♃, ☌☿ ☿ in ♐	8.14	3.46	17 Hugo
Donnerst.	29	Saturn.	6. 49	♍ 7	● 12, 36. Mitt. ☌☿	8.15	3.45	18 Gelasius
Freytag	30	Andreas	7. 50	♍ 20	□♄ ✱☁ ziemL. gut,	8.16	3.44	19 Elisabeth

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028068905/phys_0030
DFG

scheel ansahen, weche Tamerlan wenig achtete, und sie die verfluchten GOttes nandte.

Hier bekam er Zeitung, daß der Egyptische Sultan seine gantze Macht versam̃let, und geschäfftig wäre, alle Städte insonderheit Cairo und Alexandrien zu verstärcken. Tamerlans Lager gieng inzwischen nach Egypten. Damiata war noch eine harte Nuß vor ihn aufzubeissen, ehe er recht in Egypten gelangte, gleichwol fand ers nicht rahtsahm, diese feste Stadt, darin viel Mamlucken lagen, hinter ihm zu lassen, sandte deswegen Axalla mit einer guten Mannschafft voraus dahin, und folgete mit dem Rest der Armee selber nach. Damiata war vor unüberwindlich geschätzet, theils wegen der starcken Besatzung, theils wegen des sehr festen Schlosses.

Es wohneten aber mehrentheils Griechische Christen darin, denen Axalla ihre grosse Sclaverey unter denen Mohren und Mamlucken zu erkennen gab, und fürstellete, daß er selber ein gebohrner Christ, und sein Printz, ihrer aller Freund, ankäme. Hiedurch wurden die Griechischen Haupt-Leute bewogen, daß sie in der Nacht die Waffen ergriffen, der Besatzung auf den Leib fielen, und sich des vierdten Theil der Stadt, bemächtigten. Darauf sie dem Axalla ein Thor eröffneten, welcher mit einer starcken Mannschafft hineinrückte, und alle Mamlucken eines Kopffs kürtzer machte. Der Tartarische Printz war sehr froh über dieser Zeitung, weil zu Damiaten ein trefflicher Seehafen, dessen er sich zur Zufuhr seines Proviants,

1731. XII. Monaht.	Verbesserter Calenders, DECEMB.	☉ Lauff	☾ Lauff	Himmels-Begebenheiten.	☉ Auf-gang	☉ unter-gang	Julianischen Calenders/ NOVEMB.
Sonnab.	1 Longinus	8.51	♐ 4	☌ ☍ fein trocken,	8.17	3.43	20 Amos
XLIX. Woche.	Ev. Matth. 21. Einreit Christi. Ep. Rom. 13. Weil wir solches.			Tagsl. 7. St. 24. min. Nachtsl. 16. St. 36 min.			Ev. Zinse-Groschen, Matth. 22.
Sonntag	2 1. Advent	9.52	♐ 18	☌♂☉ □♃-♂ ☌♃☿	8.18	3.42	21 Mar. Opfer. 23. Trinit.
Montag	3 Agricola	10.53	♑ 2	✶♄, △♃ ♄ rechtig,	8.20	3.40	22 Cöcilia
Dienstag	4 Barbara	11.54	♑ 16	✶☉, △♂ klahr und gut,	8.21	3.39	23 Clemens
Mittwoch	5 Naemi	12.55	♒ 1	☌☿-♀ etwas windig,	8.22	3.38	24 Josias
Donnerst.	6 Nicolaus	13.56	♒ 15	☽ 10,37. Vorm. □☿	8.23	3.37	25 Catharina
Freytag	7 Agathonia	14.57	♒ 29	✶♂☿ ♂♄, □♀ un-	8.24	3.36	26 Busso
Sonnab.	8 Mar. Empf.	15.58	♓ 13	☍♃-♂, △☉-♀-☿ ruhig,	8.25	3.35	27 Conrad
I. Woche.	Ev. Luc 21. Zeichen an ☉ und ☾ Ep. Röm. 15. Was aber.			Tagsl. 7. St. 10. min. Nachtsl. 16. St. 50. m.			Ev. Einreit. Christi, Matt. 21.
Sonntag	9 2. Advent.	16.59	♓ 27	♐ ziemlich kalt und naß,	8.25	3.35	28 1. Advent
Montag	10 Judith	18. 0	♈ 11	☌☉☿, □♄♀ etwas	8.26	3.34	29 Saturn.
Dienstag	11 Barsabas	19. 1	♈ 24	✶♄, △♃ unruhig, sehr	8.27	3.33	30 Andreas
Mittwoch	12 Ottilia	20. 2	♉ 8	△♂ ● ● ✕ trüb,	8.28	3.32	1 Longinus
Donnerst.	13 Lucia	21. 3	♉ 21	● 12,27. Mit. □♄, ☌☿	8.28	3.32	2 Candid.
Freytag	14 Bet-Tag	22. 4	♊ 4	☌♀, □♃ ♀ in ♑	8.29	3.31	3 Agricola
Sonnab.	15 Johanna	23. 5	♊ 16	△♄, □♂ unfreundlich,	8.29	3.31	4 Barbara
LI. Woche.	Ev. Matth. 11. Joh. im Gef. Ep. 1 Cor. 4. Dafür halte.			Tagsl. 7. Stund. Nachtsl. 17. Stund.			Ev. Zeich. an ☉ und ☾ Luc. 21.
Sonntag	16 3. Advent.	24. 6	♊ 29	□♄☿ ✶♃ Sturm,	8.30	3.30	5 2. Advent.
Montag	17 Johanna	25. 8	♋ 11	✶♂ ● ● Schnee,	8.30	3.30	6 Nicolaus
Dienstag	18 Ignatius	26. 9	♋ 23	□♃♀ △☉-☿ ☿ in ♑	8.30	3.30	7 Agathonia
Mittwoch	19 Quatemb.	27.10	♌ 5	△♄☉ △♀ Regen und	8.31	3.29	8 Mar. Empf.
Donnerst	20 Abraham	28.11	♌ 17	☾ ● ● Wind, kalt	8.31	3.29	9 Joachimus
Freytag	21 Thom. Ap.	29.12	♌ 28	☾ 1,31. Nm. ☌♃, □☿	3.31	3.29	10 Judith
Sonnab.	22 Beata	♎ 13	♍ 11	☉ in ♑ kürtzter Tag.	8.31	3.29	11 Barsabas
LII. W.	Ev. Joh. 1. Zeugn. Johannis.			Tagsl. 6. St. 58. min.			Ev. Joh. im Get: Matt. 11.
Sonntag	23 4. Advent.	1.14	♍ 23	□♃☿ ☌♄, ☌♂, □♀	8.31	3.29	12 3. Advent
Montag	24 Adam, Ev	2.15	♎ 5	✶♀☿ fein trocken und	8.31	3.29	13 Lucia
Dienstag	25 Christtag	3.17	♎ 18	△♄ klahr, etwas Frost,	8.31	3.29	14 Nicasius
Mittwoch	26 Stephan.	4.18	♏ 1	✶♃ ● ● sehr windig,	8.30	3.30	15 Quatemb.
Donnerst.	27 Joh. Ev.	5.19	♏ 15	□♄, ✶♂ ziemlich klar,	8.30	3.30	16 Ananias
Freytag	28 Unf. Kindl.	6.20	♏ 29	● □♃, □♂ trocken,	8.30	3.30	17 Johanna
Sonnab.	29 Jonathan	7.21	♐ 13	☾ 1,49. Früh. ☌♀	8.29	3.31	18 Ignatius
✶✶	Ev. Luc. 2. Von der Verw.			Tagsl. 7. St. 2. min.			Ev. Zeugn. Joh: Joh. 1.
Sonntag	30 S. n. W.	8.22	♐ 27	□♃☉, ☉ Perig. Schnee-	8.29	3.31	19 4. Advent
Montag	31 Sylvester	9.24	♑ 12	✶♄, △♃ Gestöber.	8.28	3.32	20 Abraham

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028068905/phys_0032
DFG

viants, den ihn Kayser Emanuel zuschicken versprochen hatte, mit grossem Vortheil bedienen kunte, worin derselbe auch sein Wort redlich hielte. Der Printz ließ 2000. Mann von Emanuels Leuten darin zur Besatzung, unter dem Commando eines guten Officiers, der ihme getreu zu verbleiben eydlich zuschwur.

Nachdem er sich eine Zeitlang allhier aufgehalten, ließ er die Vortroupen gerade auf Alexandria loßgehen. Er selber setzte über einen Arm vom Milstrohm, und gieng vor groß Cairo, zu grosser Bestürtzung des Sultans, der eben geschäfftig war, Alexandrien bestmöglichst zu versorgen, als welche Stadt der grösten Noht nunmehro unterworffen war. Er eylete deswegen, daß er mit 40000. Pferden und 60000. Mann zu Fuß in die grosse Stadt kam, als eben der Tartar heran rückte. Cairo war mit allem wohl versehen, doch unbemauret, und allein mit Graben, und etlichen Vor-Schantzen versehen, solchem nach befestigte Tamerlan sein Lager, vor allem Einfall der Mamlucken, versprach den Sclaven, die in sehr grosser Menge in ermeldter Stadt waren, wie auch den Einwohnern, so des Mamlucken Jochs auch schon müde waren, Erlösung und Freyheit. Darauf rückete er mit einem grossen Corpo vor die Stadt, stellete sich in Schlacht-Ordnung, der Hoffnung, es wurde sich der Sultan in offenem Felde mit ihm schlagen, alsdann solte die Stadt aufrührisch werden, und ihm zufallen: Aber dieser Anschlag mißlunge ihm, dannenhero er dem Printzen von

Tanais

Vierter Beht-Tag.

Tanais Ordre gab, mit 50000. Knechten die eine Stadt, dann Cario bestehet aus 3. grossen Städten, zu bestürmen. Derselbe thät sein Aeusserstes, und gab viele Proben seiner Tapfferkeit und Vorsichtigkeit. Aber die Belagerten kamen ihm zu starck, daß er in Noht gerieth. Axalla inzwischen setzte mit 30000. Mann an einem andern Ort an, drunge hinein, ließ die Graben ausfüllen, daß der Tartarische Printz mit der Reuterey folgen kunte. Da wurden die Mamlucken, so über den Printzen von Tunis schon fast zu triumphieren, sampt ihren Sultan, zurücke geschlagen, welcher in das zweyte Bolwerck wiche, so er in der Stadt aufgeworffen hatte.

An diesem Ort währete das Gefecht wohl 7. Stunden, und blieben von des Sultans Leute über 16000. Mann. Der Tartar verlohr etwa halb so viel Volcks, welcher sich darauf zurücke zog, und sich freuete, daß er seinen Feind einmahl delogiret, und nunmehro eine gewisse Zuversicht hatte, daß er ihn des folgenden Tages völlig wegjagen wolte, wie er auch thäte, angesehen der Printz von Tanais am nechstfolgenden Tage des Feindes Lauff-Graben an einem-Axalla aber am andern Ort sich bemächtigte, also daß der Soltan gezwungen ward, Cairo gäntzlich zu verlassen.

Nun hatte der Sultan noch die eintzige Stadt Alexandriam übrig, worauf er, weil sie sehr feste, sich gäntzlich verließ, und längst dem Nil-Strohm hinab mit seinem Rest der Armee sich darnach zu wendete. Der Tartarische Printz gedachte solches wohl, derowegen, setzte er ihn mit einer starcken Reuterey nach, hatte aber wenig Fuß Volcks, weil dasselbe von Plünderung der eroberten Stadt nicht konte abgezogen werden.

Als er an einem engen Ort kam, da fand er denselben mit 15000. Mann besetzet, welche ihm den Paß mit aller Macht disputirten. Der Sultan nandte diese Leute zwar seine Sclaven, aber sie waren in der That lauter rechtschaffene Soldaten, dann sie fochten wie Löwen, und als die Tartarn gleichwohl mit ihrem grossen Verlust den Paß wegnahmen, da worffen sie sich allesamt in den *Nilum*, trugen ihr Gewehr in der lincken, und mit der rechten Hand arbeiteten sie im Wasser, bis sie mit grosser Ehre an das andere Ufer gelangten.

Immittelst setzte der Sulten mit ohngefehr 18000. Mann seinen Weg fort, und tröstete seine Leute, daß sie nicht von Menschen, sondern von Göttern geschlagen wären. Der Tartarische Printz hatte in diesem letzten Gefecht verschiedene Mamlucken gefangen bekommen, welche er fragte, ob sie ihm dienen wolten, weil ihr Sultan nunmehr aus dem Felde geschlagen wäre? Aber sie schlugen ihm solches allesamt rund ab, und dennoch ließ

er

er sie loß, und ungehindert wieder nach dem Sultan kehren, damit sie nicht allein für demselben von seiner Tapfferkeit und Macht, sondern auch von seiner Bescheidenheit und sehr grossen Milde offenbahre Zeugniß ablegen möchten.

Unterdessen ist der gewaltige Reichthum dieser überaus grossen Stadt den Tartarn zur Beute worden, welche 24. Stunden plünderten, nach welcher Zeit sie wieder nachdem Lager geruffen wurden. Alle Einwohner wurden auf freyen Fuß gestellet. Er hinterließ hieselbst 10000 von seinen besten Soldaten, und eine grössere Zahl anderer Leute, davon er um die Städte zubewohnen, eine erschröckliche Menge mit geführet hatte, und nachdem er die principalisten Bürger ausgehoben, und mitgenommen, setzte er mit der Armee über den Nilum, seinen Sieg und den flüchtigen Sultan weiter zu verfolgen.

Axalla gieng mit den Vortroupen zu Lande voraus und der Tartarische Printz folgete in einer unglaublichen Anzahl Böhten mit der übrigen Armee nach, der sich gewaltig erlustigte an dem anmuhtigen Nil-Strohm, als welcher bald einen schnellen Fall und Lauff nimmet, bald wieder so sachte fliesset, daß man meynen möchte, es wäre eine stehende See.

Wie die Einwohner von Alexandria vernahmen, daß die Tartarn auf sie angezogen kämen, da er suchten sie den Sultan, daß er doch möchte von ihnen weichen, und sich nach Libyen retiriren, als wohin ihm der Feind, wegen des Landes sehr grosser Unfruchtbahrkeit, nicht folgen kunte. Immittelst wolten sie sich, umb nicht verlohren zu gehen, in die Zeit schicken, und dem gewaltigen Feinde ergeben, ihm aber, dem Sultan, jederzeit getreu bleiben, umb bey erster Gelegenheit ihn wieder einzulassen.

Dieser bekümmerte Herr ließ ihm die Thränen seiner billig seufftzenden Unterthanen zu Hertzen gehen, resolvirte sich eine Zeitlang aus dem Lande zu weichen, zohe also mit weinenden Augen aus der Stadt, und klagte offt, daß GOtt so sehr über ihn und sein Volck ergrimmet wäre, tröstete sich doch inzwischen selber, daß die Tartarische Macht an diesem Orte nicht lange bestehen, und er so dann Gelegenheit haben würde, sich seines Landes wieder zu bemeistern.

Axalla hatte die Ehre, daß sich diese grosse und gewaltige Stadt, so bald er nun davor kam, ihm gutwillig ergab, Tamerlan, der ihm folgte, war bekümmert, daß ihm der Sultan schon entwischet war. Er sandte demnach jetztermelten Christlichen Feldhauptmann alsobald aus, den Feind ferner zu verfolgen. Das Gerüchte von des grossen Printzen Sieg hatte sich nunmehro nicht allein in Libyen sondern in gantz Africa ausgebreitet, dannenhero 22. Mohren Könige ihre Gesandten ihn schickten, und ihm ihre Dienste antragen liessen, vor welchen der Sultan immer weiter wegflohe. Von den angräntzenden Mohren Königen nahm er Geisseln, und von den weit-entsessenen ließ er sich mit dem blossen Eyd der Treue begnügen.

Nach diesem langwürigen Zug und grosser Mühe kam dem tapffern Helden eine sehr grosse Begierde an, sein Vaterland wieder zu besuchen, beyorab, da ihn seine allerliebste Gemahlin selber mit den allerbeweglichsten Worten hiezu nöhtigte, welche ihm auch zu wissen thäte, daß der grosse Cham, ihr Herr Vater, kranck zu Bette läge: Seine Soldaten und Landsleute lagen ihm gleichfals in den Ohren, und begehrten dermahleins noch so viel und mancherley Ebentheuren wieder zu den Ihrigen. Allein er ließ sich dennoch aufhalten die Ankunfft des Calibes eines von seinen alten getreuesten Dienern, dem er die Ober-Aufsicht über alle in Egypten und Syrien eroberte Plätze gegeben hatte. Dieser Calibes, war damahlen eben mit einer grossen Mannschafft geschäfftig, seinen Könige längst dem Euphrat einen Weg zu bahnen, zu Eroberung der Länder Mesopotamien, und Persien. Nachdeme er aber in Egypten beruffen worden, erschien er in kurtzer Zeit zu Alexandria, wo selbst sich noch alle Tartarn bey einander versammlet hatten. Der grosse Printz begab sich darauf zurücke auf den Weg nach Giagatay, und stellete den Printzen Zamahzan mit 6000 Reutern und 10000 Fuß-Knechte zum Oberhaupt in Alexandrien, ordnete ihn

auch zugleich zum General-Lieutenant und Vice-Stadthalter unter vorgedachten Calibes in Egypten und Syrien, ja gar über die neulichst in Libyen und Barbarien eroberte Plätze. Tamerlan begleitete den Calibes selber nach Cairo, bestellete daselbst alles aufs beste, und verließ ihn in dieser Stadt mit 40000. Reutern und 50000. Mann zu Fuß. Und nachdem er ihm Beicht ertheilet, wie er diese Länder beherrschen müste, da schied er von ihm, nicht als ein König von seinem Diener, sondern als ein Cammerrad von dem andern, so lieb war ihm dieser Mann.

Endlich brach die Armee auf, und marchirete unter der Anführung des Printzen von Tenais. Der grosse Printz selber nahm einen Abweg und gieng mit etlichen Leib-Trabanten nach Jerusalem. Hier verweilete er 11 Tage, und besuchte täglich das Grab unsers Heylandes, den er der Christen GOtt nannte, wie auch die Steinhaußen von Salomonis Tempel. Es daurete ihn aber sehr, daß er diese alte Stadt in ihrem Flor, wie sie zu Davids und Salomons Zeiten gewesen, nicht sehen möchte.

Keine Juden kunte er leiden, weil sie den, der kommen war, sie selig zu machen verrähtischer Weise ermordet hatten. Er bezeugte sich sehr gnädig gegen die heilige Stadt, und ließ sie mit keinem Krieges-Volck belegen, beschenckte auch die Christlichen Klöster mit herrlichen Gaben, so lange er sich allda aufhielt.

Er wandte sich endlich nach der grossen Stadt Damasco, und weil dieselbe dem falschen Propheten und Kätzer Jezedes grossen Theils anhinge, so ließ er sie schleiffen, die Gebeine dieses Betriegers aufgraben und verbrennen. Er setzte darauf über den Euphrat, bemächtigte sich der Stadt Bagdat, und des gantzen Königreichs Persien, und langte endlich mit der allergrösten Ehre, und mit einer unsäglichen Beute zu Samarcand glücklich wieder an.

Gantzer 2. Jahr hatte schon der neulich grosse, nun aber sehr gedemüthigte Bajazeth, in der aller-elendesten Sclaverey gelegen, und zwar meistentheils in vorbeschriebenem eysernen Vogel-Bauer, als ein reissendes wildes Thier, die Türckische Chronic meldet, Tamerlan habe einsmahls mit ihm und seiner gefangenen Gemahlin, der schönen Servianischen Printzeßin Buley, eine Unterredung gehalten, daß dieselbe ihrem Gemahl einen Trunck habe zubringen müssen in einem Becher, nach der Weise der Orientalischen Tartarn. Wie aber der gefangene Sultan seine liebste Gemahlin gesehen, sey er dergestalt erbittert worden, daß er den Tamerlan hefftig ausgescholten. Dieser aber habe ihm geantwortet: O du halb geschorner Barth, also hat er ihn genandt, weil dessen Barth beym Kin kahl, und zweene lange Zipffel herab hingen, alle diese Schmach, die du mir anthust, müsse dir auf deinen Kopff fallen; was nützet dich dein leeres Geschwätz? mich hast du aus so fernen Landen herausgezogen, derowegen habe ich dich billig dergestalt tractiret.

Letzlich sollen sie wieder gute Freunde mit einander worden seyn, deßwegen auch Bajazeth den Tamerlan gebeten, und folgende nachdenckliche Rede zu ihm gehalten: O Timur! Daß du jetzt so glückselig bist, hast du dem Fato, und dem Höchsten und Gerechten zu zuschreiben; ich habe eine Bitte an dich, wilt du mir solche gewähren? Hierauf habe der Tartarische Printz geantwortet: Sage an, was bittest du? Unser GOtt ist hoch und mächtig, und gegen einem jedem willig! fahre fort, ich will dir dein Begehren nicht abschlagen. Dagegen der Sultan fort gefahren: Dieses ist mein Begehren, daß du meines Geschlechtes verschonest, und dasselbe nicht ausrottest, auch daneben deine Tartarn aus meinem Lande ziehest. Heut ist's an mir, morgen an dir; die Geschlechter muß man keineswegs vertilgen. Welchem Bitten der Printz auch alsobald statt gegeben. Er hatte ihn gleichwohl mit sich nach Samarcand geführet, woselbst er vor grossem Hertzeleyd, sammt seiner Gemahlin, der schönen Buley, gestorben. Ein Persischer Autor, dessen Ubersetzung erst Anno 1722. herauskommen, erzehlet, daß er in Tamerlans Lager Anno 1413. den 23. Martz

an einem

an einem Schlag-Fluß gestorben; hergegen melden andere, daß er sich für grossem Unmuth seinen Kopff an den eisernen Stangen des Käfigts zerstossen, und also gestorben, Mahomet, sein Sohn, hat von dem Tamerlan durch Gesandten und Geschencke diese beyde Leichnamb erhalten, und sie, wie auch den erschlagenen Printzen Erthogrul, des Sultans ältesten Sohn, zu Prusa, nahe bey dem grossem Mahometanischen Tempel, in einer Capelle vor der Stadt gegen Osten begraben lassen, an dem Ort, da nahe dabey in einer Capelle begraben lieget Jacup, ein Bruder Bajazeths, denn dieser Tyran im Anfang seiner Regierung hatte erwürgen lassen. Dieser Sultan ist gleichwohl in diesem Stücke glückseliger gewesen als der Tartar, weil seine Nachkommen und Geschlecht noch biß auf den heutigen Tag den Ottomannischen Thron stets warm gehalten, und nicht allein die ihnen von Tamerlan abgenommene Länder wieder erobert, sondern auch noch viel weiter ihre Gräntzen, zum höchsten Verdruß und Schaden der Christenheit, ja der gantzen Welt, außgebreitet haben. Dahingegen der Tartar sein gewaltiges Reich unter seinen Söhnen vertheilet, die kurtz hernach einander selber bekrieget, und von dem Persischen König Usum Cassan gantz vertilget sind, also, daß man von des Tamerlans Geblühte anjetzo nichts mehr weiß.

Planeten Erscheinungen.

Im Anfange eines jeden Monaths und auf benannte Tage.

Januarius, Saturnus, ist Abends um halb 8. in Süd-Westen und gehet um 10. gegen Westen unter. Jupiter ist Abends um 10. im Osten, Morgens um 4. im Süden und um halb 7. in Süd-Westen. Mars ist Abends um 6. in Süd-West, und gehet um halb 8. unter. Venus ist Abendstern, und befindet sich Abends um 5. in Süd-Westen sehr groß. Mercurius ist nicht zusehen. Der Mond ist den 9. Abends unter der Venus, den 10. über Marte zur Rechten, den 12. übern Saturn, und den 26. neben Jupiter zur Rechten.

Februarius, Saturnus und Mars sind neben einander, Abends um halb 7. gegen Süd-Westen, gehen ferner einander vorbey, und kommt Mars höher. Jupiter ist Abends halb 9. gerade in Osten, kommt Morgens um 2. ins Süden, und nach 4. in Süd-Westen. Venus ist nun Morgenstern, und ist um halb 7. gegen Süd-Ost zu erblicken, und ist fernerhin vortrefflich zu sehen. Mercurius, ist Anf. Abends ein wenig in Süd-Westen zu erblicken, und stehet den 7. der Mond demselben zur Rechten, gehen gegen 6. unter, den 8. stehet der Mond neben Saturnus und Mars zur Rechten, den 22. unter Jupiter zur Lincken.

Martius, Saturnus gehet Abends bald nach 6. unter. Jupiter ist Abends halb 7. in Osten, um 12. in Süden, Morgens gegen halb 3. in Süd-Westen, und ist die gantze Nacht vortrefflich zusehen. Venus gehet Morgens gegen 5. in Ost-Süd-Osten auf, und stehet um 6. in Süd-Osten. Mars ist Abends gegen Westen, und gehet um 8. unter. Mercurius ist in der Morgenröhte nicht wohl zu erblicken. Der Mond ist den 5. Morgens unter Venus und den 9. Abends über Mars zu Rechten.

Aprilis, Saturnus und Mercurius sind bey einander unter den Sonnen-Strahlen nicht zu sehen. Jupiter stehet Abends um 8. in Süd-Osten, um 10. im Süden, noch 12 in Süd-Westen, und gehet um 5. unter. Mars Abends gegen 7. in Westen, gehet um halb 9. unter. Venus gehet Morgens halb 5. in Ost-Süd-Osten auf, und erscheinet nur

bis

bis 5. in der Morgenröhte den 5. stehet der Mond über sie, den 7. ist der Mond über Mars zur Rechten.

Majus, Saturnus und Venus sind beyeinander, Abends noch nahe bey der Sonnen, und sind nicht zu sehen. Jupiter ist Abends um 8. in Süden, kommt nach 10. in Süd-Westen, und gehet Morgens gegen 3. unter. Mars gehet bald nach der Sonnen unter. Mercurius ist bey dem Marte wird aber hernach in der Abendröhte gegen Nord-Westen sichtbar. Den 14. ist der Mond unter Jupiter.

Junius, Saturnus kommt Morgens um 2. in Osten hervor, und ist noch wenig zu sehen. Jubiter ist Abends um halb 10. gegen Süd-Westen und gehet um halb 1. unter. Mars ist in diesem Mond nicht zusehen. Venus gehet Morgens gegen 3. in Ost-Nord-Osten auf und erscheinet nur ein wenig daselbst. Mercurius ist in der Abendröhte nicht wohl zu erblicken.

Julius, Saturnus gehet zu Mitternacht in Osten auf, und erscheinet bis gegen 2. in Ost-Süd-Ost. Jupiter erscheinet noch ein wenig Abends nach 10. gegen Westen, und gehet um 11. unter. Mars und Mercurius sind noch nahe bey der Sonnen, und sind nicht zusehen. Venus erscheinet Morgens schön im Osten. Den 8. ist der Mond unter Jupiter, den 23. übern Saturnus, den 21. über Venus zur Rechten.

Augustus, Saturnus gehet Abends um 10. gegen Osten auf, kommt Morgens gegen 1. in Süd-Osten und verlieret sich um 3. Jupiter und Mercurius sind nicht zu sehen. Mars kommt nach dem Mittel des Monaths Morgens gegen Nord-Osten zum vorschein, und kommt den 18. die Venus unter demselben zustehen. Den 30. ist der Mond unter Marte zur Rechten, den 31. unter Venus.

Semptenber, Saturnus gehet Abends gegen 8. in Osten auf, kommt gegen halb 12. in Süd-Osten, Morgens um 2. ins Süden und erscheinet bis 4. gegen Süd-Westen. Mars erscheinet Morgens bis 4. in Osten. Venus unter Marte erscheinet daselbst bis halb 5. und kommt den 26. Morgens zum Jupiter.

October, Saturnus gehet Abends um 6. fast in Osten auf, kommt um 9. in Süd-Osten, gegen Mitternacht ins Süden, Morgens nach 2. in Süd-Westen, und gehet um 5. unter. Jupiter gehet Morgens um 5. in Osten auf, und erscheinet bis gegen 6. Mars gehet ein Virtel vor 3. gegen Nord-Osten auf, und ist bis 5. zu sehen; alsdenn kommt die Venus in Osten unterm Jupiter wieder hervor und ist noch 1. Viertel Stund zu sehen. Den 27. ist der Mond neben Jupiter zur Rechten.

November, Saturnus kommt 1. Viertel vor 6. Abends in Ost-Süd-Ost zum Vorschein, ist um halb 10. in Süden, und gehet Morgens um halb 4. gegen Westen unter. Jupiter kommt alsdenn in Osten auf, und ist bis 1. Viertel nach 6. gegen Süd-Ost zu sehen. Mars erscheinet übern Jupiter und kommt den 22. denselben zimlich nahe, und gehet ihn vorbey. Venus ist bey der Sonnen. Mercurius ist Morgens bis nach 6. in Osten zu sehen bis gegen das Mittel des Monaths.

December, Saturnus ist Abends um 5. in Süd-Osten, kommt gegen halb 8. in Süden, um halb 11. in Süd-Westen, und gehet bald nach 1. unter. Jupiter und Mars, sind nahe beyeinander, gehen Morgens um halb 3 noch fast in Osten auf, und sind bis 1. Virtel vor 7. in Süd-Süd-Osten zu sehen. Venus und Mercurius sind in diesem Monath bey der Sonnen. Der Mond ist den 22. unter Jupiter, und den 23. unter Marte.

PRO-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028068905/phys_0038
DFG

PRACTICA,

Oder:

Calender-Anhang,

Auf das 1731. Jahr CHRISTI.

CONTINUATION.

Ferner zählet man auch:

Von Constantini Magni, des ersten Christlichen Kayſers Bekehrung zum Christlichen Glauben, 1417

Von Anfang derer Monarchien: Der Babylonier, 3904. Der Perſer, 2268 Der Griechen, 2058. Der Römer, 1782

Von Regierung des Heil. Römiſchen Reichs durch das Durchl. Haus Oeſterreich, 293

Von Anfang der Königreiche:
Schweden, 3946. Spanien, 3899
Dännemarck, 2806. Engeland, 2801
Franckreich, 1213. Saracenen, 1140
Ungarn, 1129. Pohlen, 729
Böhmen, 642. Preuſſen, 31

Von Anfang der Moſcowitiſchen Regierung, " " 866

Von Anfang der Türckiſchen Regier. 431

Von Stifftung der 7 Chur-Fürſten, 719

Von Anrichtung des Kayſerl. Cammer-Gerichts zu Speyer, " 236

Von Verlegung deſſelben nach Wetzlar, 42

Von Regierung der itzigen Chur-Fürſten des Heiligen Römiſchen Reichs:
Caroli Alberti von Bayern, " 4
Franciſci Ludovici zu Maynz, " 2
Franciſci Ludovici zu Trier, " 15
Clementis Auguſti zu Cölln, " 9
Carl Philippi zu Pfaltz, " 15
Friderici Auguſti zu Sachſen, " 37
Friderici II. zu Brandenburg, " 18
Georg II. zu Braunſchweig, " 4

Von Regierung der Könige:
Caroli Königs in Böhmen, " 20
Ludewig der XV. in Franckreich, " 16
Johannis V. in Portugal, " 25
Friedrich I. in Schweden, " 11
Friedrich Auguſt in Pohlen, " 35
Friedrich IV. in Dännemarck, " 22
Friedrich II. in Preuſſen, " 18
Georg II. in Engeland, " 4
Philippi in Spanien, nach dem Tode Ludwig I. " " 7

Vom 24 jährigen erneuerten Frieden mit der Ottomanniſchen Pforten, 13

Von Gebuhrt Sr. Römiſ. Kayſ. Cathol. Majeſt. CAROLI VI. " 46

Von deſſen Regier. als König in Span. 28 in Ungarn 19. in Böhmen " 21

Von deſſen Vermählung mit der Printzeßin ELISABETHA CHRISTINA, Hertzogin zu Wolffenbüttel, " 24

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028068905/phys_0039
DFG

Von den vier Jahres-Zeiten.

Der Winter.

Hat seinen Anfang genommen im verwichenen 1730 Jahre, den 22 Decembr. Morgens frühe 1 Uhr 7 Minuten, da die Sonne ihren niedrigsten Stand im Zeichen des Steinbocks erlanget, und uns damit den kürtzen Tag und die längste Nacht gemacht.

Vom Gewitter nach den 12 Monaten.

Januarius, scheinet nicht grosse Kälte und Frost zu bringen, sondern mit unbeständiger Witterung, Schnee und Wind den Monaht beschliessen.

Februarius, kommt mit scharffen Winden, der aber die Lufft klähret, und einen scharffen Frost bringet, so sich aber bald wieder verlieret, und mit bequemen Frost den Monaht zu Ende bringet.

Martius, hat bis auf die Helffte noch fein bequem Wetter, mit klahren Tagen, worauff scharffe Nacht-Froste folgen, in der Stillen-Woche scheinet ein hefftiger Wind und Ungewitter zu entstehen, so sich aber in ein fein Oster-Wetter verwandelt.

Der Frühling.

Nimmt seinen Anfang, wenn die Sonne die Mittel-Linie des Himmels einnimmt, und das Zeichen des Widders berühret, auch damit aller Orten Tag und Nacht gleich lang machet; Solches geschicht zu diesem mahl den 21 Martii frühe, 2 Uhr 52 Minuten.

Vom Gewitter.

Aprilis, scheinet Anfangs klahr und gut, wird aber hernach sehr windig und regenhafft, worauf es wieder fein klahr und trocken wird.

Majus, ist wieder kalt und noß, mit Hagelschauren, worauf ein hefftiger Sturm die Lufft aufklähret, worauff es warm wird mit Donnerschauren, doch dabey ein fruchtbar May-Wetter mit schönen Sonnenschein.

Junius, ist Anfangs windig, kalt und noß, um das Mittel dörfften gewaltige Donnerschauren einfallen, mit reissenden Wind und Hagel, darauf wieder klahr und gut, mit trockener Lufft.

Der Sommer.

Wird angefangen, wenn die Sonne ihren höchsten Stand im Zeichen des Krebses erreichet, und uns damit den längsten Tag und die kürtzeste Nacht machet; Solches geschicht zu diesem mahl den 22 Junii frühe um 2 Uhr 41 Minuten.

Vom Gewitter.

Julius, hat gut warm und trocken Wetter, bis zum Ende, da es kalt und ungestüm wird, bessert sich aber bald darauff, und folget wieder warm Wetter, mit Donnerschauren.

Augustus,

Augustus, tritt mit windigen, unfreundlichen Wetter ein, worauf es doch wieder besser wird, doch mit Veränderungen, um das Mittel feucht und nebelicht, am Ende macht der Wind die Lufft klahr und trocken.

September, bringet kalt und unruhig Herbst-Wetter, wird aber hernach klahr und trocken, gegen das Ende Nebel; warm und feuchte Lufft.

Der Herbst.

Beginnet, wenn die Sonne zum andern mahl die Mittel-Linie erreichet, und in das Zeichen der Waage tritt, auch damit in der gantzen Welt Tag und Nacht wieder gleich machet; Solches geschicht zu diesem mahl den 23 September, Nachmittags 4 Uhr 21 Minuten.

Vom Gewitter.

October, tritt mit kalt- und nassen Wetter ein, wird aber hernach fein klahr und trocken Herbst-Wetter, ist um das Mittel windig und naß, hernach wird es trocken und klahre Lufft, mit ziemlicher Kälte.

November, bringet gelinder Wetter, es möchte aber wol bald ein ziemlich harter Frost einfallen, so aber mit hefftigen Sturm und Ungewitter sich wieder resolviren wird.

December, der Anfang ist noch ziemlich trocken und gut, wird darauf naß und windig, so auch wol in hefftigen Sturm ausbrechen könte mit Schnee und Regen, am Ende wird es trocken und frostig.

Von Gesund- und Kranckheiten.

Wie kein Jahr ohne Sterben, also kan auch kein Jahr ohne Kranckheiten seyn; Zumahlen die Vorbohten des Todes, die allen Menschen die Post bringen, daß sie sterben müssen, ohngeachtet, sie dasselbe schon immer vor Augen sehen; Denn so lange der Mensch bey guter Gesundheit sich befindet, dencket er immer: der Tod wird vor seiner Thür noch lange nicht kommen; ob er schon siehet, daß um und neben ihm andere hinfallen, daher muß die Kranckheit selbst an ihn kommen, damit er selbst fühlet, daß er auch sterblich sey, dieses ist also das beste Prognosticon, so sich einjeder stellen kan; wer nun auf seiner Hut ist, und dabey fleißig betet: HErr, lehre uns bedencken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden, der kan auch im Tode, als die Thüre zum rechten Leben, getrost seyn.

Vom Krieg und Frieden.

Der Land- und Leut verderbliche Krieg ist nicht unbillig jedermann einen Abscheu, darum wollen wir denselben nach Utopia verweisen, und wünschen, daß unser Europa, und insonderheit unsere Lande in allen Frieden blühen möge, alle Mißhelligkeiten aufgehoben, und gäntzlich vertilget seyn: hergegen Gerechtigkeit und Friede sich küssen, und also in unserm Lande Ehre wohnen möge; warum wir also hertzlich seufftzen: GOTT gib Fried in deinem Lande,

Glück und Heyl zu allem Stande.

Sonst ist in diesem Jahr, im October, die grosse Oppositon Saturni und Jovis, worauff insgemein grosse Welt-Veränderungen erfolget sind, was nun zu unser Zeit geschehen, und worin es bestehen wird, lehret uns am besten die Zeit, zum wenigsten

wird solches nicht geringer seyn, als die vorigen, wo nicht noch von weit grössern Nachdruck als alle vorige. GOtt lasse nur alles zu seinen Ehren, und der Seinen Heil gereichen.

Von Fruchtbarkeit und Mißwachs.

NAch dem Befehl GOttes muß die Erde hervorbringen Graß, Kraut, Korn, Most und Oehl, solches aber kan nicht geschehen, wenn der Himmel nicht gibt seinen Ab- und Einfluß auf und in die Erde mit Regen, Schnee, Reif und Thau, welche denn durch die Krafft der Sonnen und der Sterne hineingetrieben werden, daß die Erde davon Fruchtbahr wird, daß sie in allen Saamen das Leben erwecken, und wieder heraus treiben könne, ohne welchen allen die Erde ein dürrer Staub seyn würde, und Menschen und Vieh, so ihre Nahrung davon nicht haben konten verschmacht u müsten. Dieses Jahr scheinet nach der Himmels-Gestalt ein gesegnetes Jahr zu seyn, indem der Winter erträglich, und der Februarius das Feld mit Schnee bedecken wird.

Winter-Saat.

Zur Winter-Saat scheinet abermahl bequemes Wetter zu seyn, wird also unter GOttes Segen wohl fortkommen.

Sommer-Bau.

Der Sommer-Bau wird nach Anzeige der Witterung, auch nicht uneben seyn, sondern wohl gerahten.

Herbst-Saat.

Wird gleichfals eine bequeme Witterung haben, und also alles wohl gerahten.

IV. ordinaire Juridiquen oder Gerichts-Tage, so Jährlich in diesem Hertzogthum gehalten werden.

Und zwar:

Im Hoch-Fürstl. Hof-Gerichte zu Schwerin:

Die 1 Dienstag nach Epiphan, 9 Januar. | Die 3 Dienstag nach Mar. Heims. 3 Julii.
Die 2 Dienstag nach Quasimod. 3 April. | Die 4 Dienstag nach Michael, 20 October.

Die Gerichts-Vacantzen oder Ferien sind 8 Tage vor und 14 Tage nach Weihnachten, von Estomihi bis Invocavit, vom Palm-Sonntag bis Quasimod. 8 Tage vor Pfingsten bis auf den Sonntag Trinitatis, von Jacobi bis Bartholomäi. Imgleichen alle Sonn-Feyer- und Beht-Tage.

Im Hoch-Fürstl. Consistorio zu Rostock:

Die 1 Dienstag nach Lätere, 6 Mart. | Die 3 Dienstag nach Mar Geb 11 Sept.
Die 2 Dienstag nach Trinitatis, 22 May. | Die 4 Dienstag nach dem 1 Advent, 4 Dec.

Am Freytage darauf werden die Urtheile publiciret. Extraordinaire Juridiquen werden angesetzet, nachdem es der Sachen Umstände und Vielheit erfordert.

Von ordentlichen Buß- und Beht-Tagen.

Der 1 am Freytag nach Quadrag. 15 Febr. | Der 3 am Freytag nach Margret. 20 Julii.
Die 2 am Char-Freytage, 23 Mart. | Der 4 Freytag zwisch. 2 und 3 Adv. 14 Dec.

Nachrich-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028068905/phys_0042
DFG

Nachricht,
Von Ankunft und Abgang derer Posten in Schwerin.

Abgehende Posten.
Am Sonntage.

Um 10. Uhr Morgens, oder so bald die von Hamburg und Boitzenburg ankomt, auf Güstrow, Schwaan, Rostock, Krakau, Plau, Malchau, Röbel, Wittstock, Neuen-Ruppin, Berlin, und nach der gantzen Marck Brandenburg, auch Breßlau, gantz Schlesien, Ungarn. Item über Güstrow auf Teteraw, Malchin, Stavenhagen, Jvenack, Neu-Brandenburg, Pentzlien, Friedland, Anclam, auch auf Strelitz, Wesenberg, Fürstenberg, und überall ins Stargardische nach Neu-Kahlen.

Nota: Bey dieser Post gehen Briefe an die Fürstlichen Aemter, über Güstrow, Plau, Goldberg, Kloster Dobbertin, Werdenhagen, Stavenhagen, Jvenack, Schwaan. Item: Ein Boht von Güstrow auf Waaren.

Am Montag.

Um 11. Uhr Mittags auf Gadebusch, Ratzeburg, Mölln, Trittow, Hamburg, allwo selbige bey Oeffnung des Thors ankommt, und gehen damit ferner Briefe ab nach Hollstein, Bremen, Holland, Engelland, Franckreich, Dännemarck und Schweden.

Um 7. Uhr Morgens auf Rhena, Schönberg und Lübeck

Um 8. Uhr auf Wißmar.

Um 12. Uhr auf Crivitz und Parchim.

Nota: Bey dieser Post werden Briefe gesandt, in nachfolgende Fürstliche Aemter, als: Gadebusch, Rhena, Crivitz, Lübtz, Marnitz, item Warin, Temtzin in Mecklenburg, Rehdenthien, Buckau, Cröpelin, Dobbran und Grevismühlen.

Abgehende Posten.
Am Dienstage

Um 9. Uhr Abends, oder so bald die von Güstrow ankommt, auf Wittenburg, Boitzenburg, Lauenburg, Lüneburg, Bergedorf und Hamburg, und trifft allda die Reichs-Posten.

Nota: Nimmt Briefe mit an die Fürstl. Aemter, Walsmühlen, Hagenau, Zarrenthien, Boitzenburg.

Am Mittwoch.

Um 7. Uhr Morgens auf Neustadt, Grabow, und von da ein gehender Bohte nach Dömitz, womit die Briefe in selbigen Amte und dem Amte Eldena, auch nach der Connower-Sültze fortgesandt werden können.

Um 3. Uhr Nachmittag, oder so bald die Hamburger Post ankommt, auf Sternberg, Bützou, Warin, Temzin, Schwaan, Rostock, und von da ferner auf Teßin, Gnöyen, Demmin, Wollgast, Greifswald, Anclam, Stettin, Dantzig, item Ribbenitz, Damgarten, Stralsund und nach gantz Pommern, Preussen und Pohlen, item Stadt Sültze, überdem auch auf Güstrow, Krakau, Plau, Berlin, gleich wie am Sonntage.

Am Donnerstage.

Wie am Montage, und berdem die Post auf Güstrow, Schwaan, Rostock, item auf Teteraw, Neukahlen, Malchin, Pentzlin, ꝛc. gleich wie am Sonntage.

Am Sonnabend.

Wie am Mittewochen, ausser daß die Post auf Neustadt und Grabau, des Mitags um 12. Uhr abgehet.

Ankommende Posten.

Am Sonntage.

Morgens 8. bis 9. Uhr von Hamburg, Bergedorff, Lauenburg, Lüneburg, Boitzenburg, Wittenburg, und bringt mit was zu Hamburg Mit der Reichs- und zu Boitzenburg mit den Sächsis. Posten angekommen. Item: Briefe aus dem Aemtern Boitzenburg, Zarrenthien, Wittenburg, auch von Hagenau. Dito abends 6. Uhr von Parchim und Crivitz, und bringet Briefe mit aus den Aemtern Lübtz, Marnitz, Crivitz.

Am Montag.

Morg. um 7. Uhr von Rostock, und bringet Briefe mit aus Pohlen, Preussen, Pomern, auch aus Ungarn, Schlesien, Berlin, und der gantzen Marckbrandenburg, item Plau, Güstrow, Gnöyen, Teßin, Ribbenitz, Bützow, Sternberg, Schwaan, Wahrin, Temtzien, und allen andern Oertern, wohin bey dem Abgang die Briefe mitgenommen werden.

Um 6. Uhr von Dömitz, Eldena, Grabow, Conover-Sültze und Neustadt.

Am Dienstage.

Um 5. Uhr abends von Wißmar, bringet Briefe mit von Dobberan, Cröpelin, Bukow, Wahrin, Temtzien, Redenthien, Mecklenburg und Grevismühlen.

Um 8. bis 9. Uhr abends von Güstrow, bringet Briefe mit aus gantz Pommern, Friedland, Wesenberg, Strelitz, Neuenbrandenburg, Pentzelien, Jvenack, Stavenhagen, Malchin, Teterow, Rostock, Schwaan, item die Briefe von Wahren.

Ankommende Posten.

Am Mittwochen.

Um 6. Uhr morgens von Lübeck, bringt Briefe mit von Rhena, Grevismühlen, Schönberg, Dassow.

Um 2. Uhr Nachmittag die Hamburger Post, bringt Briefe mit aus Franckreich, Engelland, Holland, Bremen, Hollstein, auch von Trittow, Ratzeburg, Mölln, Gadebusch.

Um 6. Uhr abends von Parchim, bringt Briefe mit von den Aemptern Marnitz, Lübs und Crivitz.

Am Donnerstage.

Um 7 Uhr morgens von Dömitz, Eldena, Grabow und Neustadt.

Um 7. Uhr morgens auch von Rostock, Bützow, Sternberg, gleich wie am Montag

Um 8. bis 9. Uhr morgens von Hamburg über Boitzenburg, gleich wie am Sonntag.

Am Freytag wie am Donnerstag.

Am Sonnabend wie am Freytag.

Es dienet zur Nachricht, daß bey obbemeldten Fürstl. Aemptern gewisse Bohten gehalten werden, welche die Briefe von denen Oertern oder Aemptern wo die Posten durchgehen, weiter an die nahgelegene Höfe, so etwann von der Post nicht berühret werden, bringen, oder, da die Post durch solche Aempter nicht durchgehen von der nechst-gelegenen Stadt die Post-Briefe abholen, und so weiter aus Ampt und darinn belegenen Höfe bringen sollen, welche Commodität ein jeder Correspondirender sich nach Belieben wird bedienen können.

Verzeichniß,

Wie die Posten in Güstrow abgehen und ankommen.

Gehen ab.

Des Montags.

Nach Berlin, des morgens um 6. Uhr

Gehen ab.

fähret nach Plau, Witstock, Repelin, Ruppin, Fehr-Bellin und Bützow.

Rostock,

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028068905/phys_0044
DFG

Rostock, fähret alle Tage über Schwaan des mittags um 11. Uhr, ausser des Sonntags.

Parchim, des morgens um 9. Uhr.

Wahren, geht ein Bohte morgens 7. Uhr.

Röbel, gehet gleichfals ein Bohte über Malchau, des morgens um 7. Uhr.

Des Dienstags.

Nach Hamburg des morgens um 9. Uhr, fähret über Schwerin, Wittenburg, Boitzenburg, Lauenburg und Bergedorff.

Neuenbrandenburg, des morgens um 11. Uhr, fähret über Teterow, Malchin und Stavenhagen auf Neubrandenburg, von da fähret eine Post auf Strelitz, imgleichen auf Friedland und Anclam.

Des Mittwochs.

Nach Wißmar, auf Bützow und Wahrin, des nachmittags um 4. Uhr.

Diese Post trifft zu Bützow an die Post, so nach Rostock kommt, welche mit nimmt, was von hier nach Schwerin, und von da über Ratzeburg und Hamburg, auch was von Schwerin nach Lübeck gehet. Mit der heutigen Post auf Rostock, gehen Briefe und Personen mit auf Ribnitz, Damgarten und Stralsund. Item: auf Demmin, Greifswald, Anclam, Stettin, und so weiter nach Preussen und Pohlen.

Des Donnerstags.

Nach Berlin und Parchim wie am montag.

Des Freytags.

Wahrensche und Röbelsche Bohten wie am montage.

Imgleichen nach Hamburg und Neuenbrandenburg wie am dienstage.

Des Sonnabends.

Mit der heutigen Post über Rostock, wie am Mittwoch nach Pommern, Preussen und Pohlen auch über Stralsund mit der Post-Jagd nach Ißed und gantz Schweden.

Des Sonntags.

Nach Wißmar, und nimmt mit von Bützow nach Schwerin, wie am mittwochen.

Kommen an.

Des Montags.

Von Neuenbrandenburg, nachmittags um 3. Uhr.

Rostock, alle abends um 6. Uhr, ausser des sonntags

Des Dienstags.

Von Parchim, abends um 7. Uhr.

Berlin des nachts um 12. Uhr.

Des Mittwochs.

Der Wahrensche und Röbelsche Bohte, mittags um 12. Uhr.

Des Donnerstags.

Von Wißmar des morgens um 7. Uhr.

Bringt mit von Bützow was von Hamburg und

Kommen an.

Ratzeburg, imgleichen von Lübeck und Schwerin kommt.

Hamburg, des abends um 11. Uhr.

Neuenbrandenburg, abends um 11. Uhr.

Des Freytags.

Von Berlin, nachts um 11. Uhr.

Des Sonnabends.

Von Parchim des abends um 7. Uhr.

Des Sonntags.

Von Wißmar morgens um 7. Uhr, und bringen mit wie am donnerstage.

Wahren und Röbelsche Bohte, wie am mittwochen.

Hamburg, abends um 11. Uhr.

Verzeichniß, wie die Hoch-Fürstl. Mecklenb. Posten in der Residentz-Stadt und Vestung Rostock einlauffen und abgehen.

Abgehende Posten.

Am Sonntage.

Um 9. Uhr mittags, oder wenn die Schwerinsche und reitende Post von Wißmar angekommen, auf Teßin, Gnöyen, Demmin, Greifswald, Wollgast, Uckermünd, Anclam, Stettin, Dantzig und Königsberg, nach gantz Pohlen.

Um 2. Uhr nachm. auf Bützow, Sternberg, Schwerin, Gadebusch, Ratzeburg, Möllen, Trittau, Hamburg, allwo selbige des dienstags und freytags morgens ankomt. Item auf Crivitz, Parchim und Marnitz. Nota: Von Bützow um 8. Uhr läufft eine Post-Kalesche nach Warin und Wißmar ab.

Um 3. Uhr nachmittags, über Ribbenitz, Damgarten und Behrendshagen, auf Stralsund, u. s. f.

Um 11. Uhr abends die reitende und fahrende Post, (oder wann die Demminische fahrende Post angekommen) beyde auf Dobberan, Cröpelin, Neuen Buckau, Wißmar, Lübeck und Hamburg, auch auf Holstein, Bremen, Holland, Engelland, Franckreich, Dännemarck und Schweden, imgleichen was nach dem Reiche gehet.

Am Montage.

Um 11. Uhr morg. auf Güstrow, Schwerin, Wittenburg, Boitzenburg, Lauenb., Bergdorff und Hamburg. Item: auf Neuen-Brandenburg, Teteraw, Malchin, Ivenack, Stavenhagen, Friedland, Strelitz, Fürstenberg, Wesenberg, und ins Stargardische.

Am Dienstage.

Um 11. Uhr morgens auf Schwaan und Güstrow.

Am Mittwoch.

Um 11. Uhr morgens über Güstrow auf Parchim, Neustadt, Grabau, Eldena, Dömitz und Dannenberg, item auf Krakow, Plau, Wittstock, Ruppin, Fehr-Bellin, Botzau und Berlin. Item nachmittags um 2. Uhr über Bützow, von da eine Post-Kalesche über Warin und Wißmar, und auf Schwerin und Hamburg; Imgleichen die reitende Post abends um 10. Uhr, über Wißmar, Lübeck und Hamburg.

Am Donnerstage.

Um 11. Uhr morgens über Güstrow, Schwerin, Wittenburg, Boitzenburg, Lauenburg, Bergdorff und Hamburg; Item auf gantz Pommern, Preussen und Pohlen, wie am Sonntag benennet.

Am Freytage.

Um 11. Uhr morgens auf Schwaan und Güstrow, wie am dienstag.

Am Sonnabend.

Um 11. Uhr morgens auf Güstrow und Berlin, gleich wie am mittwochen.

Ankommende Posten.

Am Sonntage.

Um 7. Uhr morgens die reitende und fahrende Post von Hamburg, Lübeck, Wißmar, Neuen-Buckau, Cröpelin und Dobberan, bringen auch Briefe mit aus Hollstein, Bremen, Holland, Franckreich, Dännemarck, Schweden, und aus dem gantzen Reiche.

Ankommende Posten.

Um 8. Uhr morgens die Post von Stralsund, Behrendshagen, Damgarten und Ribbenitz.

Um 12. Uhr mittags, die fahrende Post von Hamburg, Lübeck, Schwerin, Sternberg und Bützow, item von Crivitz, Temzien und Warin.

Um

Um 12. Uhr nachts von Dantzig, Königsberg, Stettin, Ukermünde, Anclam, Greifswald, Demmin, Wolgast, Gnöyen, Teßin, Imgleichen aus gantz Curland, Liefland, Preussen und Pohlen.

Am Montag.

Um 7. Uhr abends, über Güstrow und Schwerin, Wittenburg, Boitzenburg, Lauenburg, Lüneburg, Bergdorf und Hamburg. Imgleichen von Dömitz, Eldena, Grabau, Neustadt, Parchim, wie auch aus dem Ampt Goldberg, Dobbertin und Marnitz.

Am Dienstag.

Um 7. Uhr abends, über Güstrow, Teterau, Malchin, Stavenhagen, Neuen-Brandenburg, Friedland, Strelitz, Wahren, und aus dem Stargardischen.

Am Mittwochen.

Um 7. Uhr abends die Post von Stralsund, und was dabey angezeiget, als am sontage, auch noch überdem, die über Güstrow, von Krakau, Plau, Wittstock, Ruppin, Fehr-Bellin, Berlin, und aus der gantzen Marck Brandenb., wie auch Breßlau, Ungarn, und von dem Ampt Wredenhagen.

Am Donnerstage.

Um 7. Uhr morgens die reitende und fahrende Post über Wißmar, wie auch die fahrende Post über Hamburg und Schwerin, Sternberg, Bützow, item von Cribitz, Tempzien und Warin.

Um 7. Uhr abends über Güstrow, Wahren und Röbel.

Am Freytage.

Um 7. Uhr abends über Güstrow, Schwerin, Wittenburg, Boitzenburg, Lauenburg, Lüneburg, Bergdorff und Hamburg, item, von Dömitz, Eldena, Grabau, Neustadt, Parchim wie am montage.

Am Sonnabend.

Um 7. Uhr abends die über Güstrow, und Berlin kommende Posten wie am mittwoch benennet, also Fehr-Bellin, Ruppin, Wittstock, Plau und Krakow ꝛc.

Verzeichniß der Jahr-Märckte.

Anclam, am 2. Sonntag nach Mariä Gebuhrt.

Angermünde, 1. donnerst. nach Fastnacht, 2. auf Trinit., 3. sonntag nach Crucis.

Aldena in Mecklenb. dienst. nach Johannis.

Alten Gartz, auf Palmarum.

Arnswalde, der 1. 14. Tage nach Ostern, 2. Jacobi, 3. sonntag nach Catharinen, 4. sonntag nach Michaelis.

Bahnen, der auf Oculi, 2. Exaudi, 3. sonnt. nach Barthol., 4. den 2. sontag nach Michaelis Krahmm. und 2. tag vorher Viehm.

Bahrt, sonntag nach Michelis.

Belitz, den dienstag nach Allerheiligen, und vor Martini.

Bergen in Rügen, 1. mittw. vor Stillfreyt. 2. mittw. nach Pfingsten, 3. Mariä Gebuhrt.

Berlin, der 1. auf Phil. Jac., 2. donnerst. nach den 2. Trint., 3. auf Laurentii, 4. 8. tage nach Mar. Geb., 5. auf Allerh. Viehm.

Boitzenburg, der 1. auf Gregorii, 2. montag nach Exaudi, 3. Simon Judä.

Bernith, Vieh- und Krahmmarckt dienstag nach Martin, fällt Martin auf n dienstag so ist denselben tag Marckt

Neu-Brandenb. in Meckl. 1. mittw. vor Reminisc. 2. mittw. nach Mar. Heims. 3. mittwoch nach Galli, des dienstags vorher allemahl Vieh- und Pferdemarckt.

Neu-Brandenburg in der Marckt, der 1. auf Pfingsten, 2. Mariä Gebuhrt, 3. auf Michaelis, 4. auf Catharinen.

Brühl, 1. donnerstag nach Oculi, 2. den donnerstag nach Michaelis.

Braunschweig, hält 2. grosse freye privilegirte Messen, 1. mont. nach Lichtmeß, 2. mont. nach Laurentii, und ein Jahrm. 8. tage vor Weyhnachten, und 2. Viehm. 1. mont. nach Lätare, 2. montag nach Johannis.

Stargard, in Mecklenburg, 1. donnerstag nach Oculi 2. dienst. nach Cantate, 3. dienst. in der Quatember-Woche, vor Michaelis, allemahl Tages vorher ist Viehmarckt.

Stralsund, 1. auf Viti, 2. auf Nicolai.

Stettin Alt, der 1. montag nach Mariä Himmelfahr, 2. montag nach Catharina, 3. Viehmarckt den freytag nach Gallen.

Sternberg, 1. dienst. vor Ostern, 2. mittwoch vor Johanni, 3. auf Galli, wenn aber der tag einfält auf den sonnabend, sonntag oder montag, so ist es den dienstag hernach.

Stapel, der 1. sonntag vor Himmelfahrt, 2. sonntag nach Egydii, 3. sonntag vor Galli.

Strelitz, 1. dienst. vor Fastn. Viehm. und mittw. darauf Kramm., 2. Viehm. montag vor Himmelf., und dienst. darauf Krahmm., 3. Viehmarckt auf Egydii (da er aber auf einen sonntag fällt, den folgenden montag) und 4. Viehmarckt, montag nach Dionysii, des tages darauf Krahmmarckt.

Schwaan, 1. dienstag nach Gregorii, 2. dienstag nach Dionysii, fällt aber Gregorii und Dionysii am dienstag so wird denselben tag Marckt gehalten.

Sültze, 1. mittw. nach Oculi, 2. mittw. nach Margarethen, 3. acht tag nach Mar. Gebuhrt.

Stavenhagen, wird nur ein Marckt, und zwar mitten in der Fasten.

Terau, 1. acht tage nach den Malchinischen, welches einfällt nach Estomihi, dienstages Vieh- mittwochs Krahmmarckt, 2. abermahl acht tage nach den Malchinischen, das einfällt nach Petri Pauli, dienstag Vieh- mittwochs Krahmmarckt, 3. nach dem ersten November, dienstags Vieh- mittwochs Krahmmarckt.

Treptau an der Tollen-See, 1. donnerstag nach Estomihi, 2. sonntag nach Johannis, 3. sonntag nach Dionysii.

Triebsees, 1. freytag vor Lätare, 2. montag vor Jacobi, 3. den freytag nach Mariä Gebuhrt.

Teßin, 1. dienstag vor Johannis, 2. dienstag nach Simon Judä.

Varchentien, dienstag nach Mar. Heims.

Wahren, 1. donnerstag in der Fastnachtswoche, den tag vorher Vieh- und Pferdemarckt, 2. Petri Pauli, den tag vorher Vieh- und Pferdemarckt, 3. dienstag vor Michael, den tag vorher Vieh- und Pferdem.

Walckendorff, hält Marckt den dienstag nach Lätare.

Wilschnack, 1. montag nach Estomihi, 2. montag nach 1. sonntag nach Trinit., 3. montag nach Allerh. fällt nun solches auf m montag, so ist der Marckt den montag darnach, dienstag darauf sind allemahl die Krahmmärckte.

Wangerin, 1. mittwoch nach Cantate, 2. freytag nach den 13. Trinit., 3. montag nach den 3. Advent Krahmmarckt, und allemahl den tag vorher Viehmarckt.

Werrin, dienstag nach Creutz-Erhöhung, fällt aber selbiger am dienstage ein, so ist der Marckt eben denselben tag.

Wißmar, 1. montag nach Invocavit, 2. die woche vor Pfingsten, 3. das neu-angesetzte Viehmarckt am donnerstag, freytag und sonnabend vor Galli.

Wittenburg, 1. mittwoch nach der Fasten, 2. mittwoch vor Quasimod., 3. mittwoch vor Margarethen, 4. auf Allerh., wo aber Allerh. auf den sonnabend, sonntag oder montag einfällt, so ist er den mittwoch hernach.

Wollgast, 1. Mar. Geb., 2. sonnt. vor Galli.

Woldegk, in Mecklenb., 1. auf Aschermittwoch, 2. dienstag in der vollen woche vor Johanni, 3. dienstags nach Michael, des tags vorher ist allemahl Viehmarckt.

Wittstock, 1. mont. nach Quadrag., 2. dienstag nach Miser. Dom., 3. dienstag nach Egydii, 4. sonntag nach Catharina.

Wesenberg, 1. dienst. nach Reminiscere, 2. dienstag nach Bartholomäi, 3. dienstag nach Martin Luther.

Solten sich noch einige Jahr-Märckte finden, welche unrichtig, wolle der G. L. solches an den Verleger der Mecklenb. Calender ohnschwer *notificiren*.

(✿)



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028068905/phys_0052
DFG

ein rechter Schrecke. Ehe er aber
Asien weg rückte, setzte er die v
ne Mahometanische Printzen,
tin, Jsfendiar, Germean und an
seine Hülffe gesucht, wieder in
Theil, und legte ihnen mehr
Er über gab auch verschieden
und Landschafften in Natolien
Griechischen Kayser gegen eine
Schatzung von 400000. gülden
und 800000. Francken an Silb
Woraus gnugsahm zuseh
dieser löbliche Herr bloß und a
men war denen Unterdrückten
lichen Beystand zu leisten, und
färtigen den all zu grossen Kit
men. Ein rechtes Muster der
an einem Tartarischen Printz
Hierauf brach Tamerla
nem durch die Türckische Beu
reicherten Lager auf, gieng d
mannien in Syrien, umb de
schen Sultan eines zu versetze
stunde damahlen unter diese
und bey Aleppo, (welche Sta
vorhero dem Tartar ergeben
ein hartes Treffen zwischen
Armeen; der Sultan führe
Mann zu Fuß und 74000.
den Kampff-Platz, worunter
malucken waren, die man v
Reuter in der Welt achtet.
Schlacht Axalla mit den T
Vortrouppen in grosse Noht
Tamerlan kam selber mit ein
der. Nach einem harten un… er selber gefangen ward, aber
…Entsatz, und erledigte ihn wie-
…defechte, in welchem an beyden
Seiten

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028068905/phys_0053
DFG